ICT Berufsbildung
Formation professionnelle
Formazione professionale





ICT-Lehrabschlussbefragung Befragung 2026

ICT-Berufsbildung Schweiz
Bern, August 2026

Am Puls der digitalen Zukunft

Allgemeine Informationen

Grundgesamtheit	Alle Lehrabgänger/innen der Schweiz, die im Sommer 2026 ihre Ausbildung zum/zur Informatiker/in EFZ, Betriebsinformatiker/in EFZ, Mediamatiker/in EFZ oder ICT-Fachfrau/-mann EFZ abschliessen. Die tatsächlichen Zahlen zur Grundgesamtheit des Bundesamts für Statistik (BFS) vom Jahr 2026 sind noch nicht verfügbar. Als Approximation werden die Werte aus dem Jahr 2025 verwendet.
Verteilung	Via zuständige OdA (Organisation der Arbeitswelt) mit ihren regionalen Stellen sowie vereinzelt über die Berufsfachschulen in den Regionen
Rücklaufquote	21% (620 gültige Antworten)
Erhebungszeitraum	02. April 2026 – 30. Juni 2026
Erhebungsart	Vollerhebung
Informationserhebung	Fragebogen (Online-Umfrage)
Erhebungsinstrument	www.findmind.ch
Auswertung	ICT-Berufsbildung Schweiz

Zusammenfassung der Ergebnisse

- **Grosse Zufriedenheit mit der Berufswahl:** Die grosse Mehrheit der befragten Lernenden ist sehr oder eher zufrieden mit der Berufswahl (90%). 81% würden ihre ICT-Lehre einer Freundin/einem Freund (eher) weiterempfehlen. Das Bild der ICT-Berufe hat sich bei fast der Hälfte der befragten Lernenden seit Lehrbeginn positiv verändert bzw. verstärkt (42%).
- **Hohe Zufriedenheit im Ausbildungs-/Praktikumsbetrieb:** Mehr als 90% der befragten Lernenden fühlen sich wohl im Ausbildungs-/Praktikumsbetrieb und bewerten das Arbeitsklima als gut. Am meisten profitieren die befragten Lernenden nach eigener Angabe vom Ausbildungs-/Praktikumsbetrieb (87%), Selbststudium (78%) oder durch private Projekte (66%).
- **Abwanderung aus dem ICT-Berufsfeld:** 15% der befragten Lernenden möchten das Berufsfeld der ICT verlassen. Umso erfreulicher, dass 64% dieser Lehrabgänger/innen die ICT-Lehre trotzdem (eher) weiterempfehlen würden. Die Abwanderung aus dem ICT-Berufsfeld bleibt seit dem Jahr 2017 konstant.
- **Frauen in der ICT:** Der Frauenanteil bei den Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern ist in den Fachrichtungen der Informatik sehr tief (5 – 11%). Auch bei der dreijährigen Lehre zur/zum ICT-Fachfrau/-mann ist der Frauenanteil mit 9% tief. In der Mediamatik ist der Anteil der Lehrabgängerinnen deutlich höher (39%).
- **Weiterbildungen:** 68% der befragten Lernenden möchten sich in den nächsten 2-3 Jahren mittels Aus-/Weiterbildungen zusätzlich qualifizieren. Die Abschlüsse der höheren Berufsbildung (Fachausweise und Diplome) sind durchschnittlich der Hälfte der befragten Lernenden nicht bekannt. Am grössten ist nach wie vor die Bekanntheit der höheren Fachschule, Fachhochschule und Universität.
- **Was junge ICT-Berufseinsteigende wollen:** 18% der befragten Lernenden werden sich nach Lehrabschluss auf Stellensuche machen. Das sind 6% mehr als im Vorjahr. Ein Drittel (31%) der befragten Lernenden hat bereits nach der Lehre eine befristete oder unbefristete Arbeitsstelle. 14% planen eine zusätzliche Aus- oder Weiterbildung im Anschluss an die Lehre. Flexible Arbeitszeiten, eine sichere Arbeitsstelle, Karriere- und Weiterbildungsoptionen sowie ein hoher Lohn sind die wichtigsten Kriterien für die nächste Stelle der befragten Lernenden. Zwei Drittel der befragten Lernenden wünschen sich, zukünftig für ein KMU zu arbeiten (61%), ein Drittel für ein Grossunternehmen (35%). Zwei Drittel (62%) der befragten Lernenden wünschen sich nach der beruflichen Grundausbildung einen Vollzeitjob (100%).
- **Attraktives und zukunftsträchtiges Berufsfeld:** Die grosse Mehrheit der befragten Lernenden ist der Meinung, dass die Arbeit im Berufsfeld der Informatik/Mediamatik vielseitig ist (77%) und dass die Weiterbildungsmöglichkeiten im Berufsfeld der ICT gross sind (91%).

Rücklauf-/Antwortquote[1]: Grundgesamtheit[1] vs. Umfrage

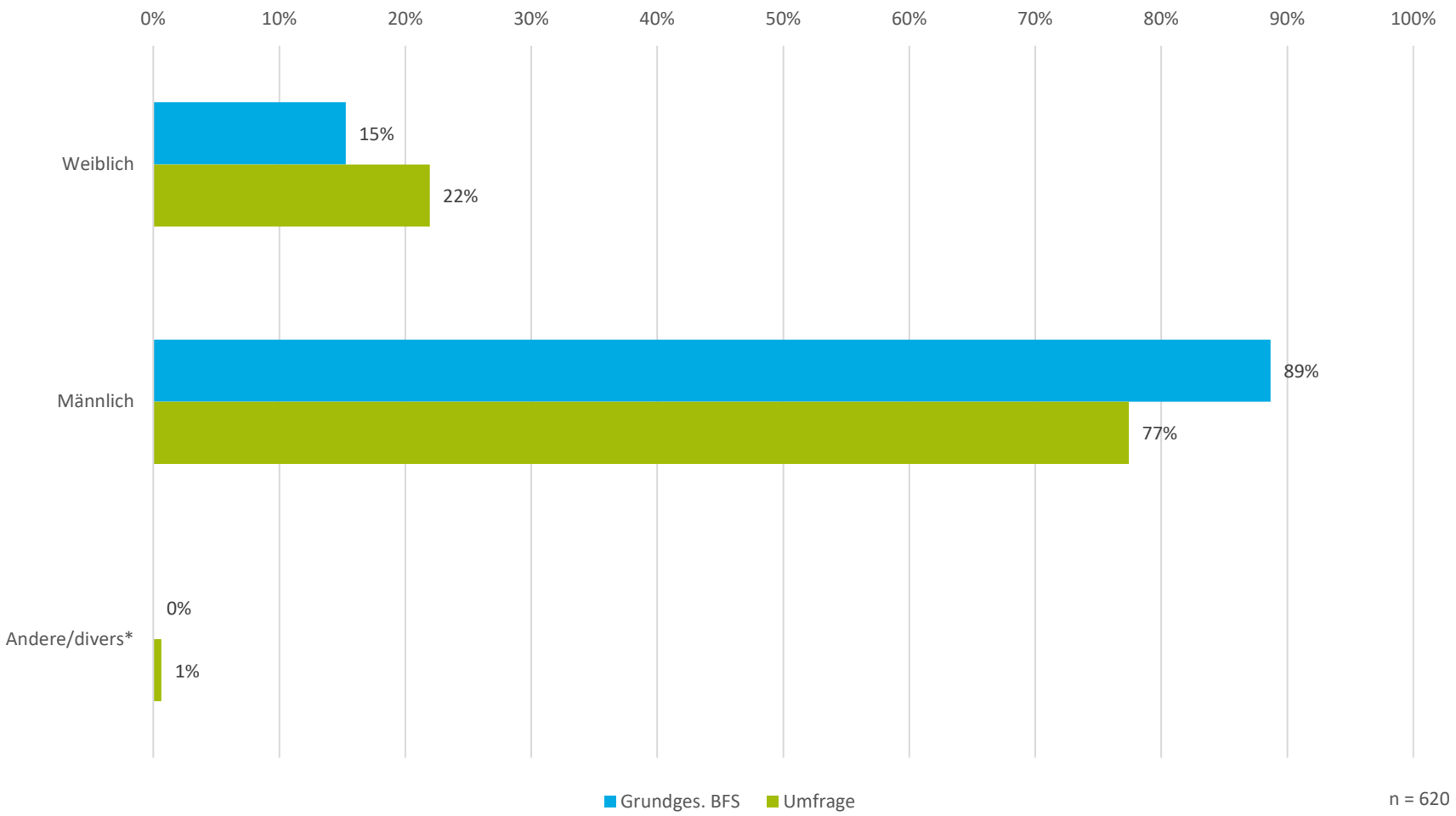
Lehrberuf	Grundges. BFS 2025	Gültige Antworten Umfrage	Antwort-/Rücklaufquote
Informatiker/in EFZ Applikationsentwicklung	998	164	16%
Informatiker/in EFZ Plattformentwicklung	690	175	25%
Mediamatiker/in EFZ	560	128	23%
ICT-Fachfrau/-mann EFZ	398	88	22%
Betriebsinformatiker/in EFZ	315	65	21%
Total	2’916	620	21%

Bedingungen für gültige Antworten:

- Pflichtfragen zu Soziodemografie und zur Berufslehre müssen beantwortet sein.
- Bearbeitungszeiten unter 5 Minuten sind ungültig.

[1] Gültige Antworten im Verhältnis zur approximierten Grundgesamtheit des Bundesamts für Statistik (BFS) aus dem Jahr 2024

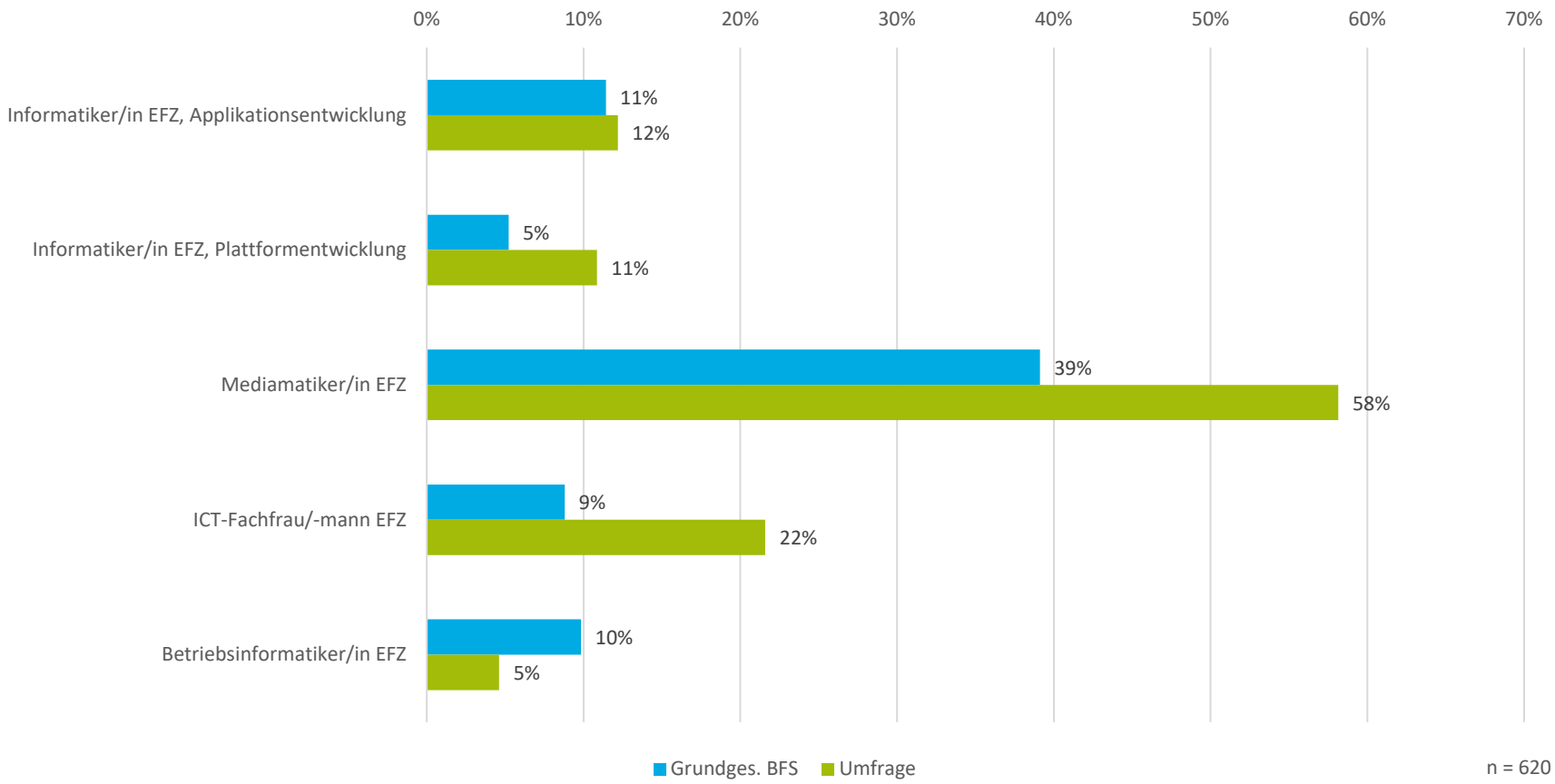
Approximierte Grundgesamtheit[1] vs. Umfrage: Frauenanteil



- Der Frauenanteil bei den Lehrabgänger/innen bleibt mit 15% wie in den letzten Jahren tief.
- Die Geschlechterverteilung ist in der Umfrage etwa gleich wie in der approximierten Grundgesamtheit.

[1] Approximierte Grundgesamtheit (BFS 2025)
* Das Geschlecht „Andere/divers“ wird bei der Erhebung des BFS nicht berücksichtigt

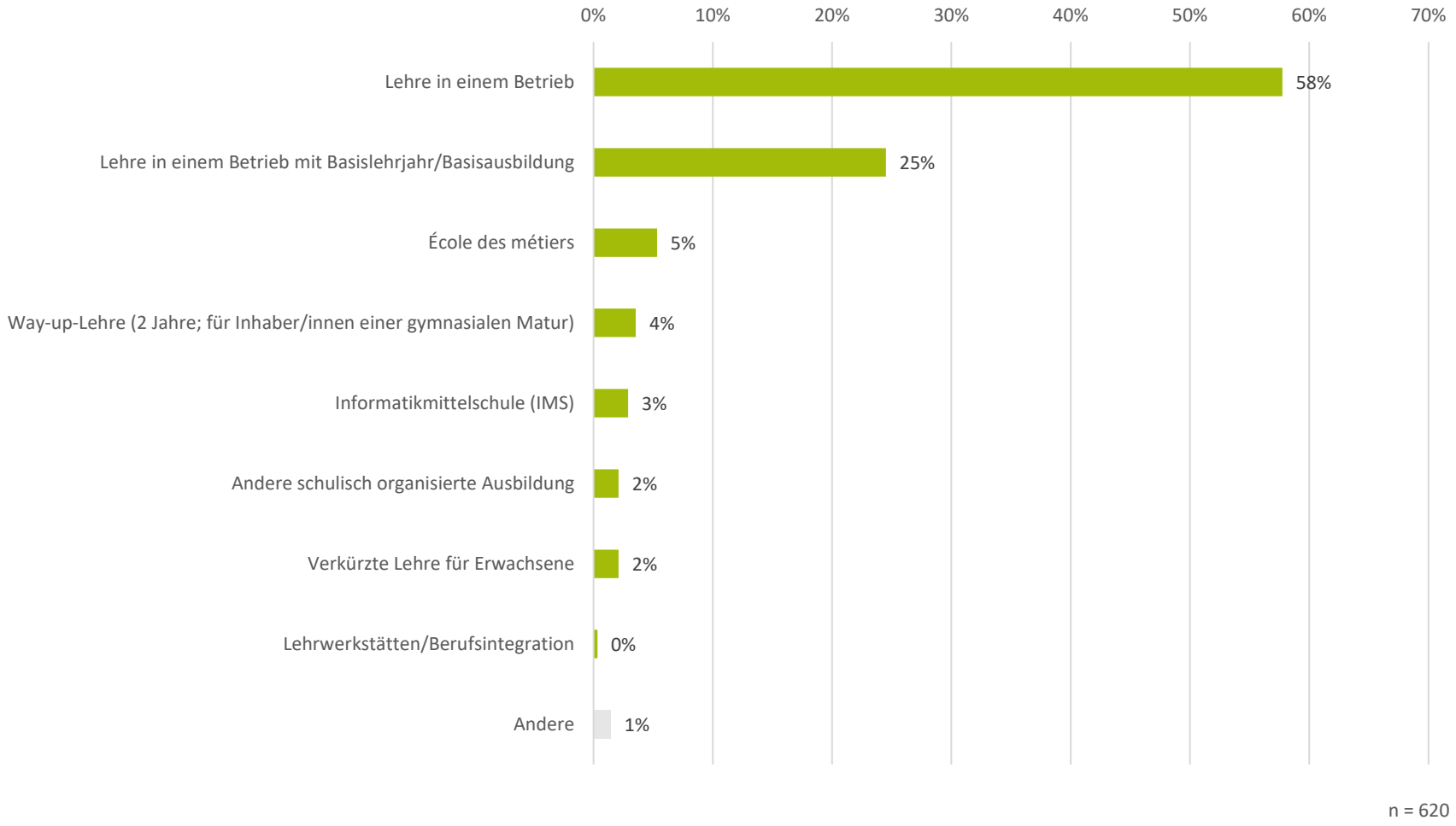
Approximierte Grundgesamtheit[1] vs. Umfrage: Frauenanteil nach den verschiedenen ICT-Lehrberufen



- Der Frauenanteil bei den Lehrabgängerinnen und Abgängern ist in den Fachrichtungen der Informatik mit 5 – 11% nach wie vor tief.
- Bei der dreijährigen Lehre zur/zum ICT-Fachfrau/-mann EFZ ist der Frauenanteil mit 9% tief.
- Am höchsten ist der Frauenanteil wie in den Vorjahren in der Mediamatik (39%).

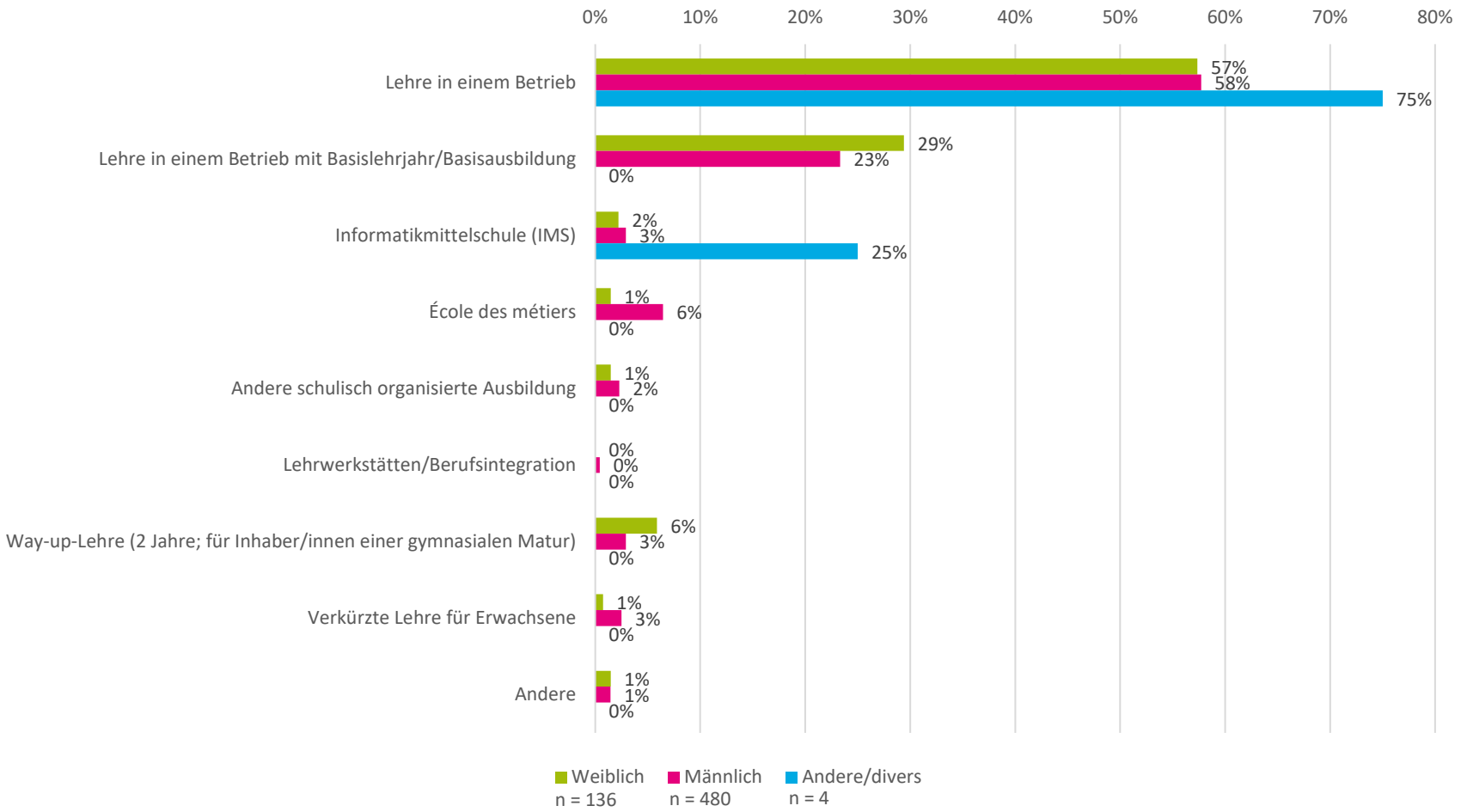
[1] Approximierte Grundgesamtheit (BFS 2025)

ICT-Lernende: Art der Berufslehre



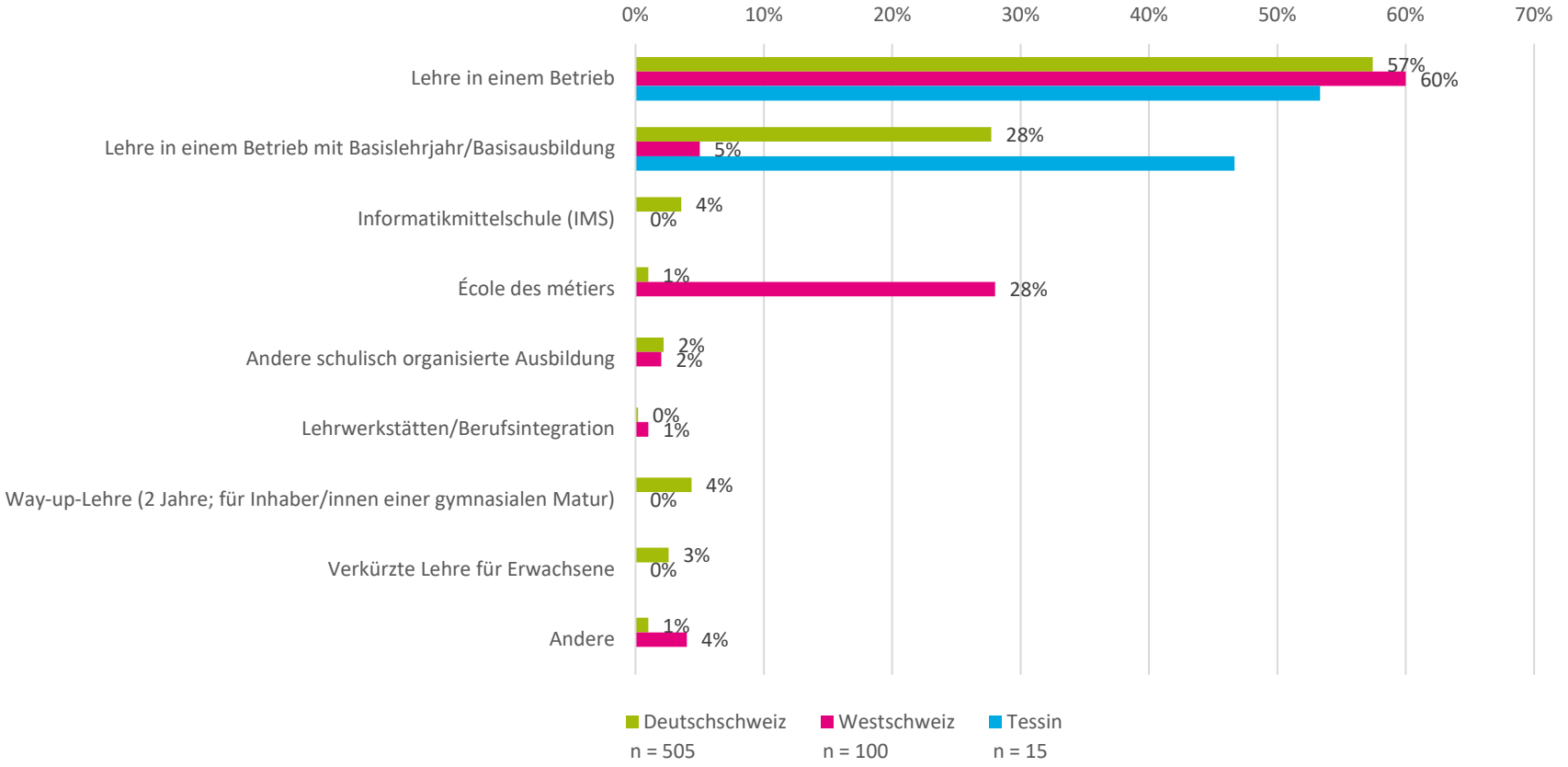
- Wie auch in den vergangenen Jahren, absolviert die überwiegende Mehrheit der ICT-Lernenden ihre Ausbildung in einem Betrieb (58%).

ICT-Lernende: Art der Berufslehre nach Geschlecht



- Bei den Frauen, Männern und Diversen ist die Lehre im Betrieb am beliebtesten, gefolgt von der Lehre in einem Betrieb mit Basislehrjahr/Basisausbildung.

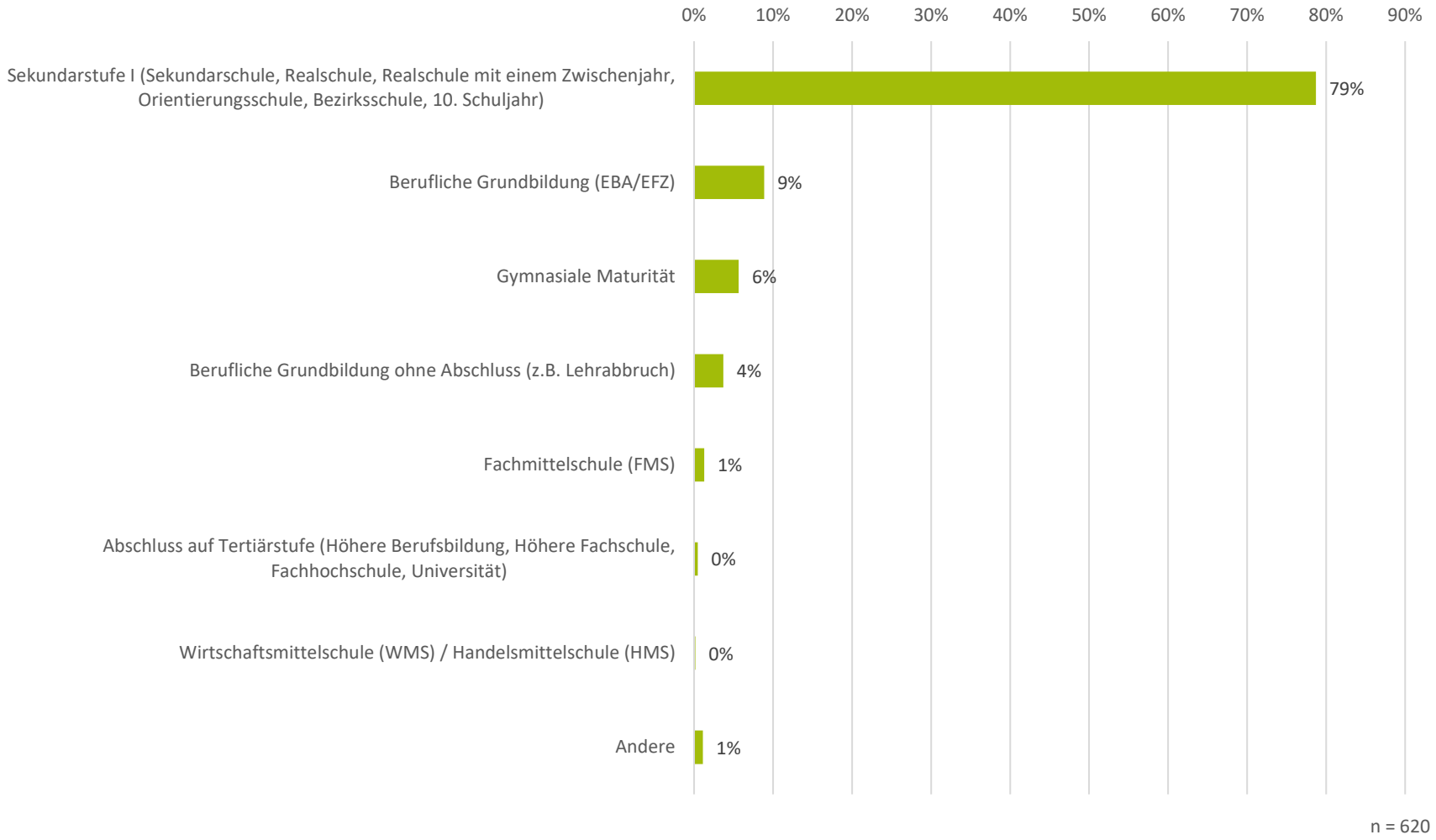
ICT-Lernende: Art der Ausbildung nach Sprachregionen[1] des Ausbildungs-/Praktikumsbetriebs



- In allen drei Sprachregionen ist die Lehre in einem Betrieb am populärsten (Deutschschweiz = 57%, Romandie = 60% / Tessin = 53%)
- In der Romandie dominiert zudem die Vollzeitschule «École des métiers» (28%).
- Die Lehre in einem Betrieb mit Basislehrjahr/Basisausbildung ist vor allem in der Deutschschweiz (28%) und im Tessin (47%) beliebt.

[1] Die Mehrheitssprache des jeweiligen Kantons legte die Zuordnung zu den Sprachregionen Deutschschweiz, Romandie und Tessin fest
Im Tessin ist die Teilnehmerzahl zu klein, um eine repräsentative Aussage treffen zu können

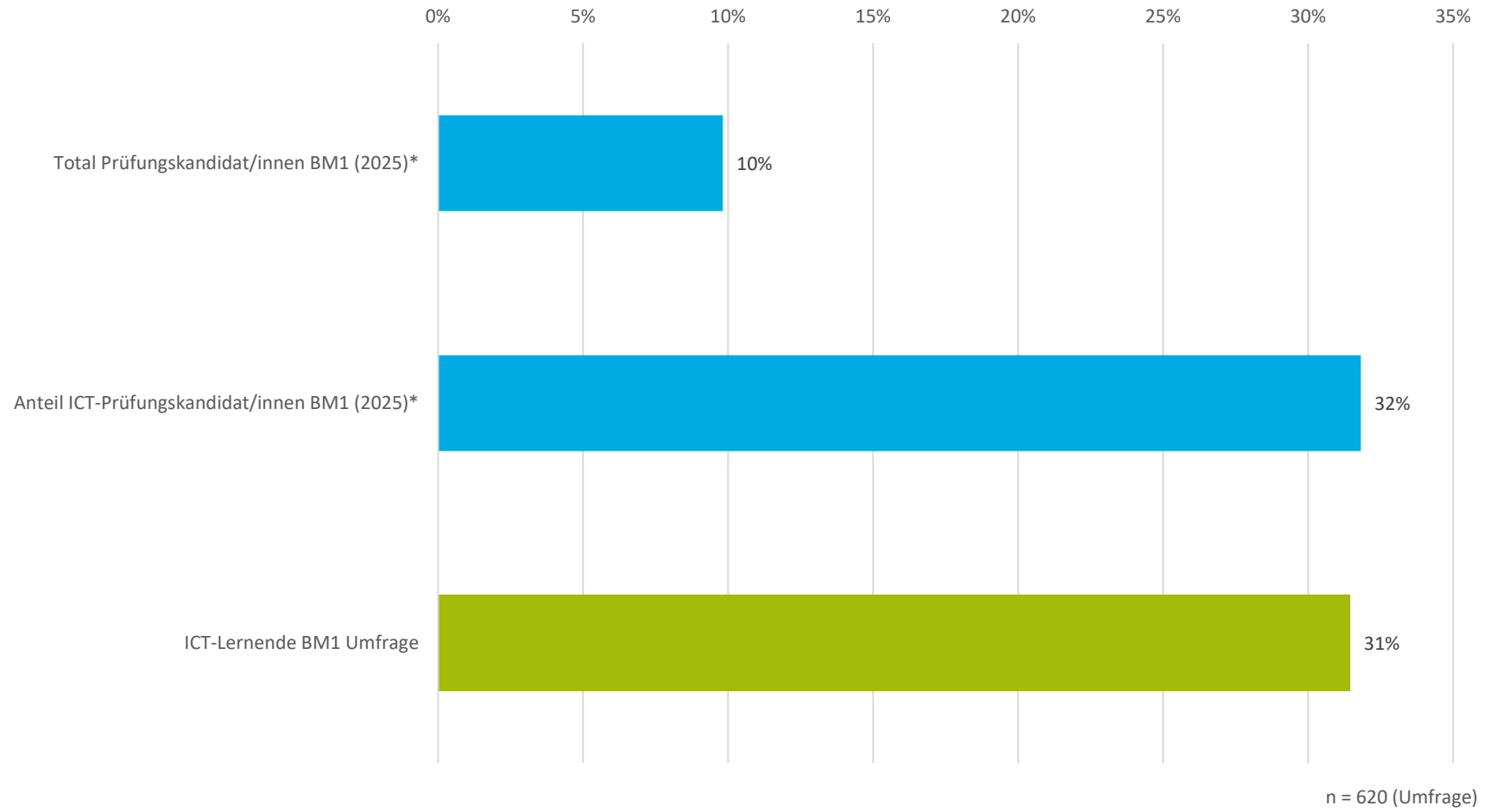
ICT-Lernende: Vorbildung[1]



- Die meisten ICT-Lernenden beginnen ihre Lehre mit einem Abschluss auf Sekundarstufe I (79%).

[1] Höchste abgeschlossene Ausbildung vor Beginn der ICT-Lehre

ICT-Lernende: Gleichzeitige Absolvierung der Berufsmatur BM1[1]

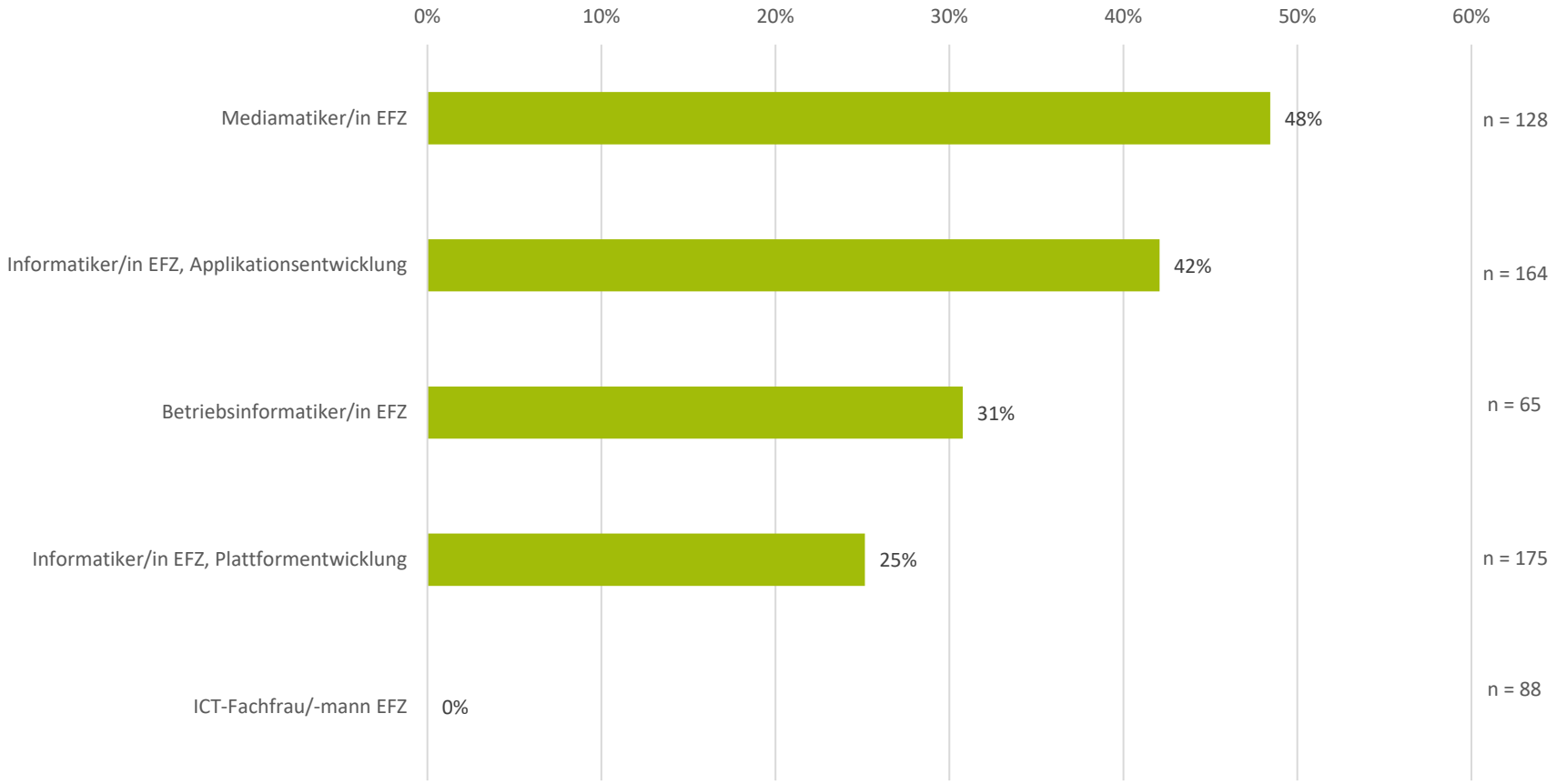


- Die BM1-Quote ist in der ICT mit 31% dreimal so hoch wie die gesamtschweizerische BM1-Quote über alle Berufe.

* Quelle: BFS (2025), Total Prüfungskandidat/innen BM1 = über alle Lehrberufe

[1] Die BM1 bezieht sich auf Lernende, welche die Berufsmaturität während der Lehre absolvieren, die BM2 wird hingegen nach Erlangen des EFZ gemacht

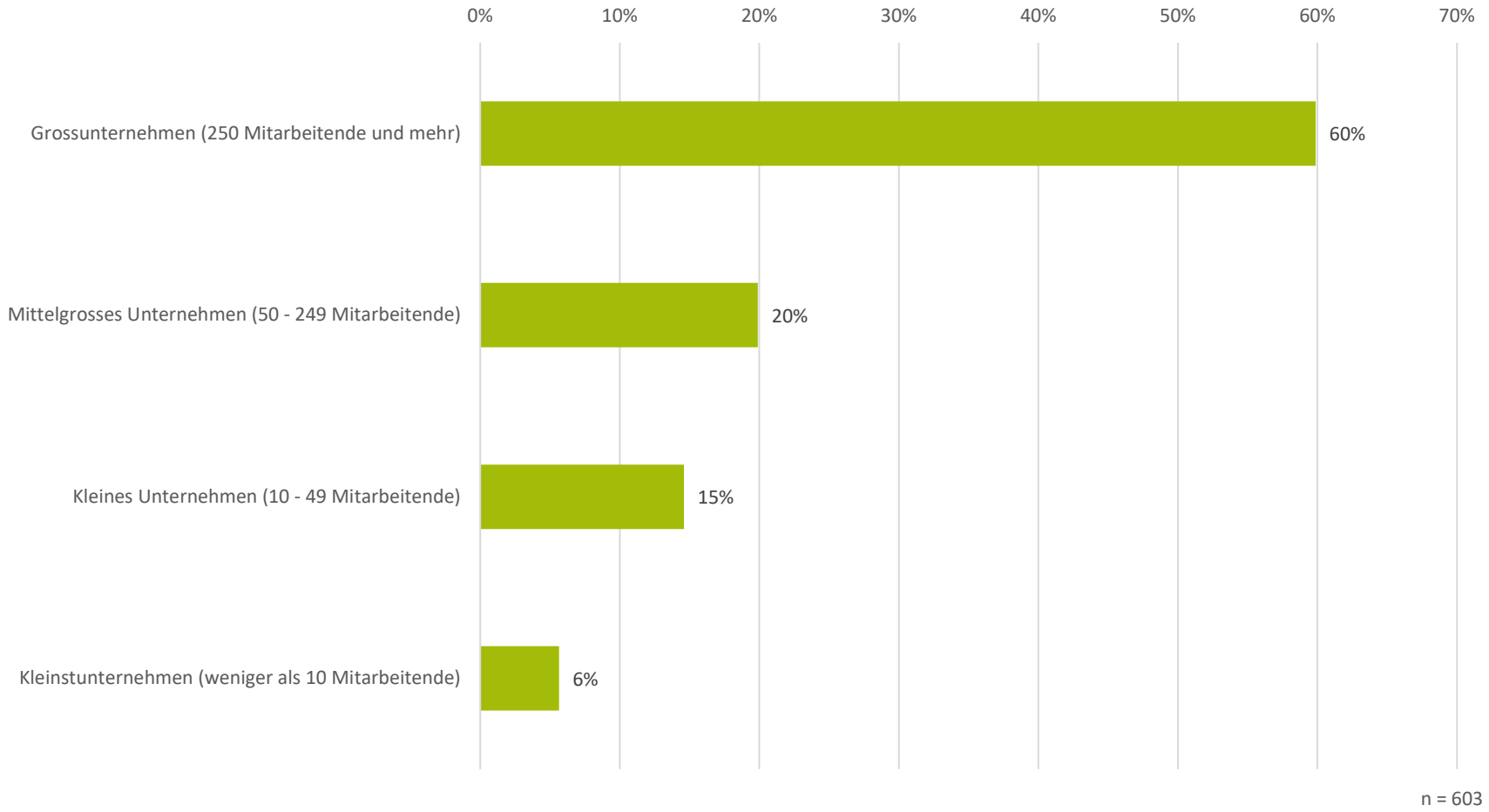
ICT-Lernende: Anteil BM1[1] nach Beruf und Fachrichtung



- Der Anteil an BM1-Absolvierenden ist gemäss Umfrage in der Fachrichtung Mediamatik mit 48% sowie in der Applikationsentwicklung mit 42% besonders hoch.

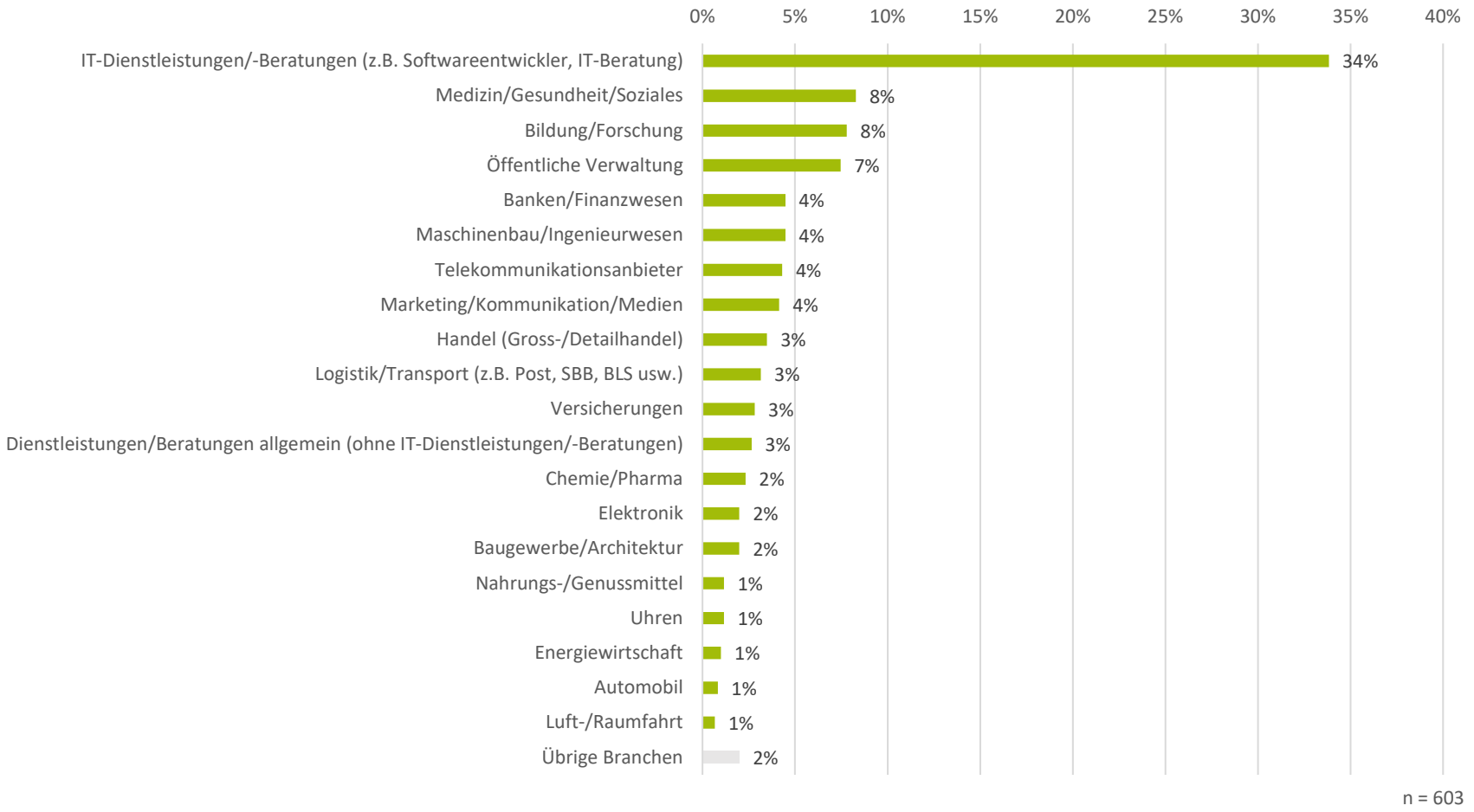
[1] Die BM1 bezieht sich auf Lernende, welche die Berufsmaturität während der Lehre absolvieren, die BM2 wird hingegen nach Erlangen des EFZ gemacht
Keine Teilnehmer/innen aus der Gebäudeinformatik

Ausbildungs-/Praktikumsbetrieb: Unternehmensgrösse (Selbsteinschätzung)



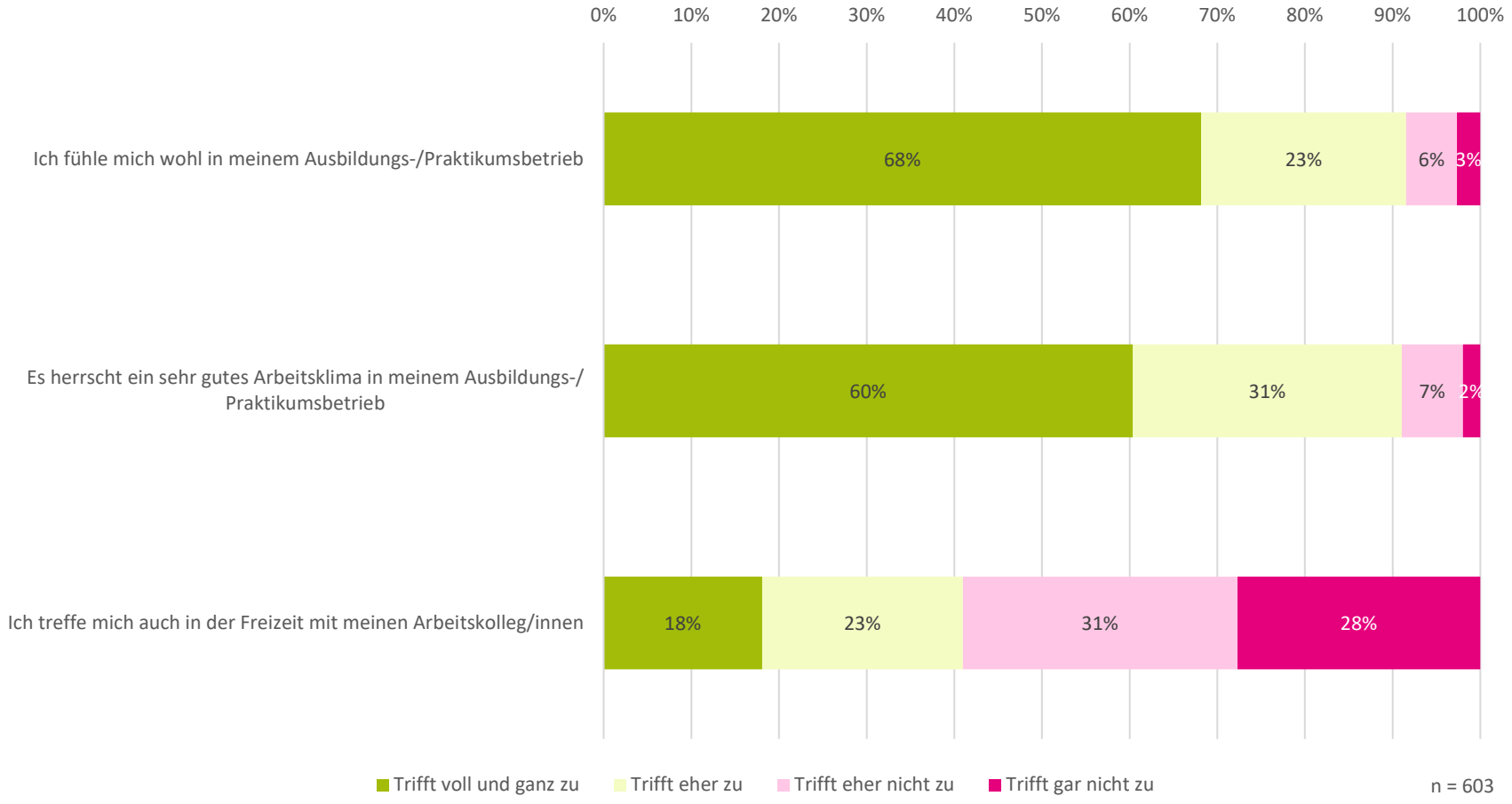
- 41% der befragten Lernenden werden in KMU ausgebildet, etwas mehr als die Hälfte in Grossunternehmen (60%).

Ausbildungs-/Praktikumsbetrieb: Branchenzugehörigkeit (Selbsteinschätzung)



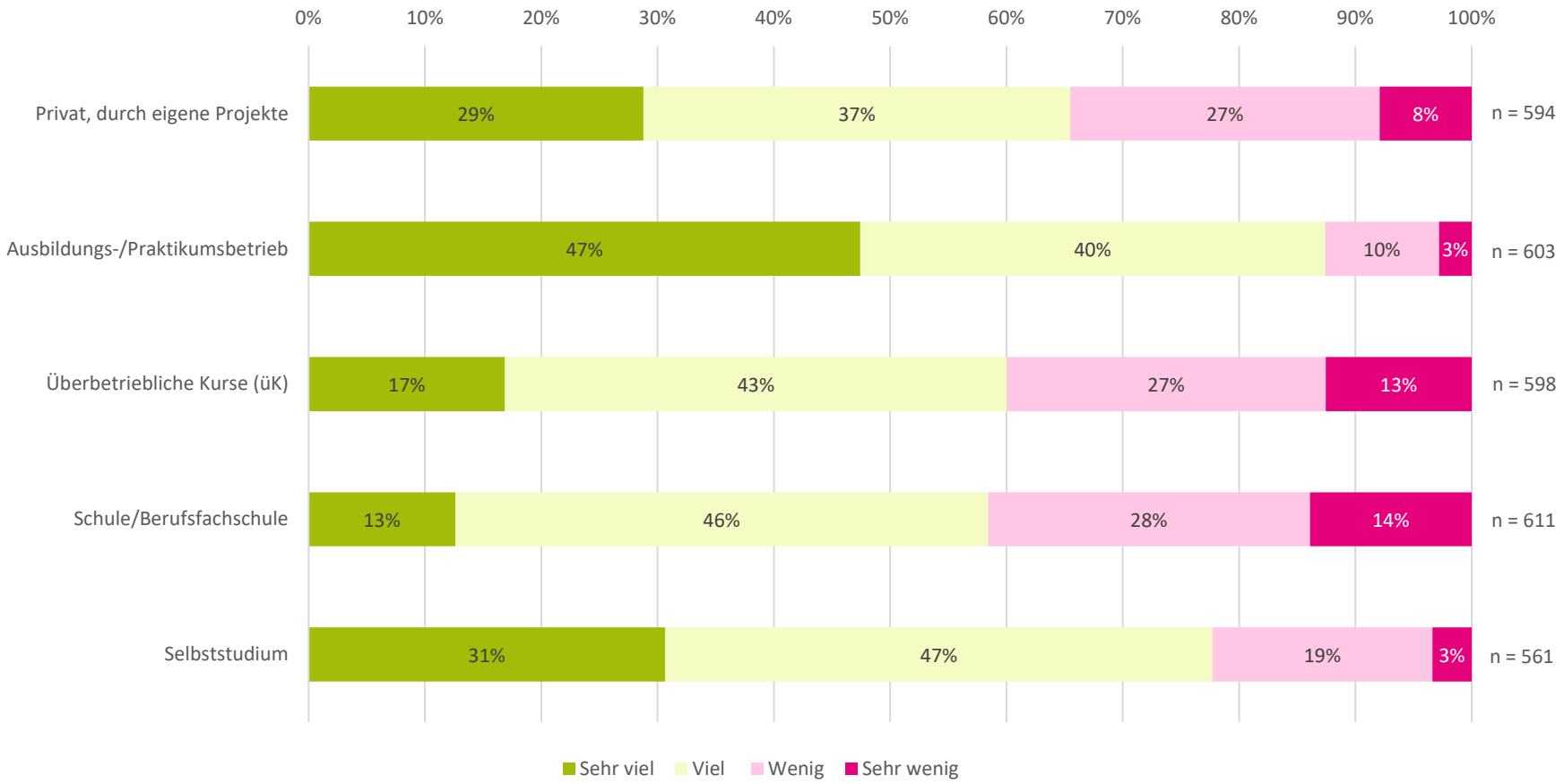
- Das weite Einsatzgebiet von ICT zeigt sich im breiten Branchenmix der Ausbildungsbetriebe.
- Wie in den Vorjahren werden die meisten ICT-Lernenden jedoch von IT-Dienstleistern/-Beratern ausgebildet (34%).

Ausbildungs-/Praktikumsbetrieb: Bewertung



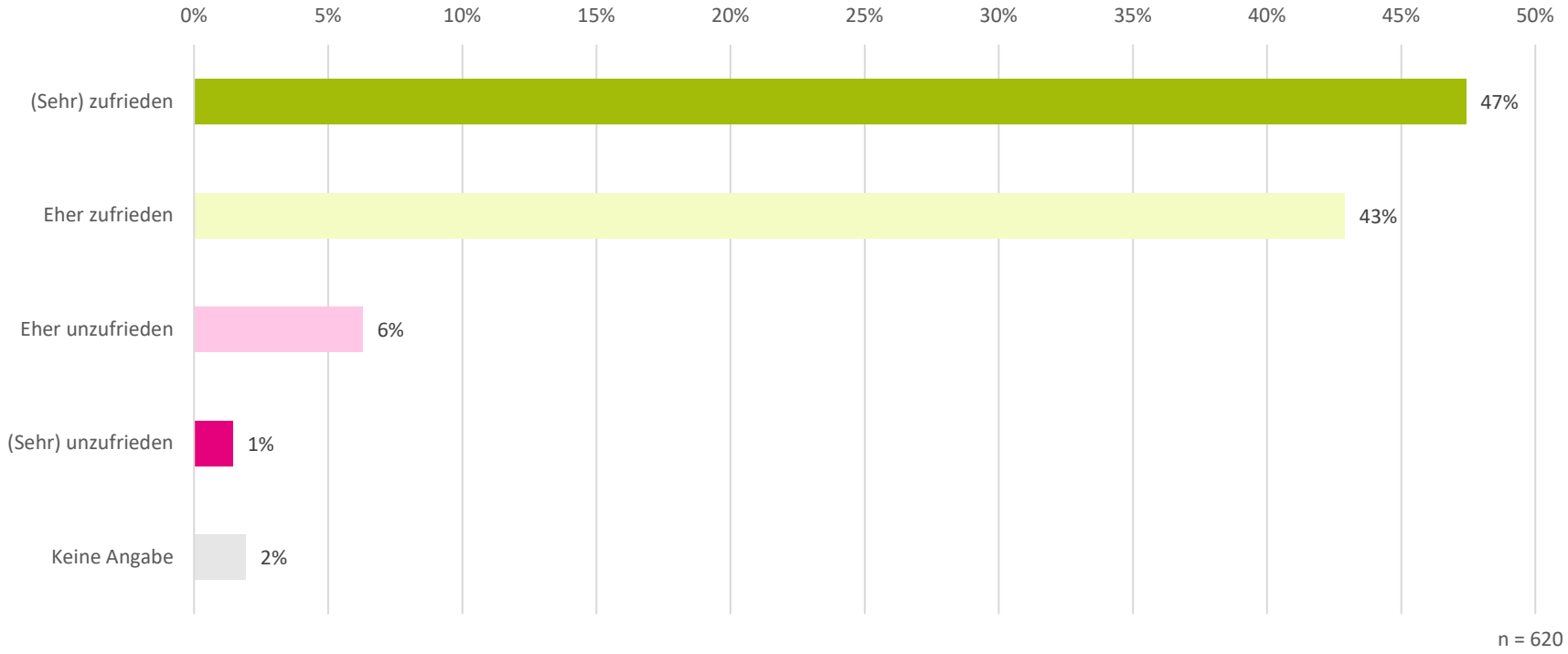
- Die Zufriedenheit im Ausbildungs-/Praktikumsbetrieb ist sehr hoch.
- 91% der befragten Lernenden fühlen sich wohl im Ausbildungs-/Praktikumsbetrieb und 93% bewerten das Arbeitsklima als gut.

Lernorte: An diesen Lernorten profitierten die Lernenden am meisten



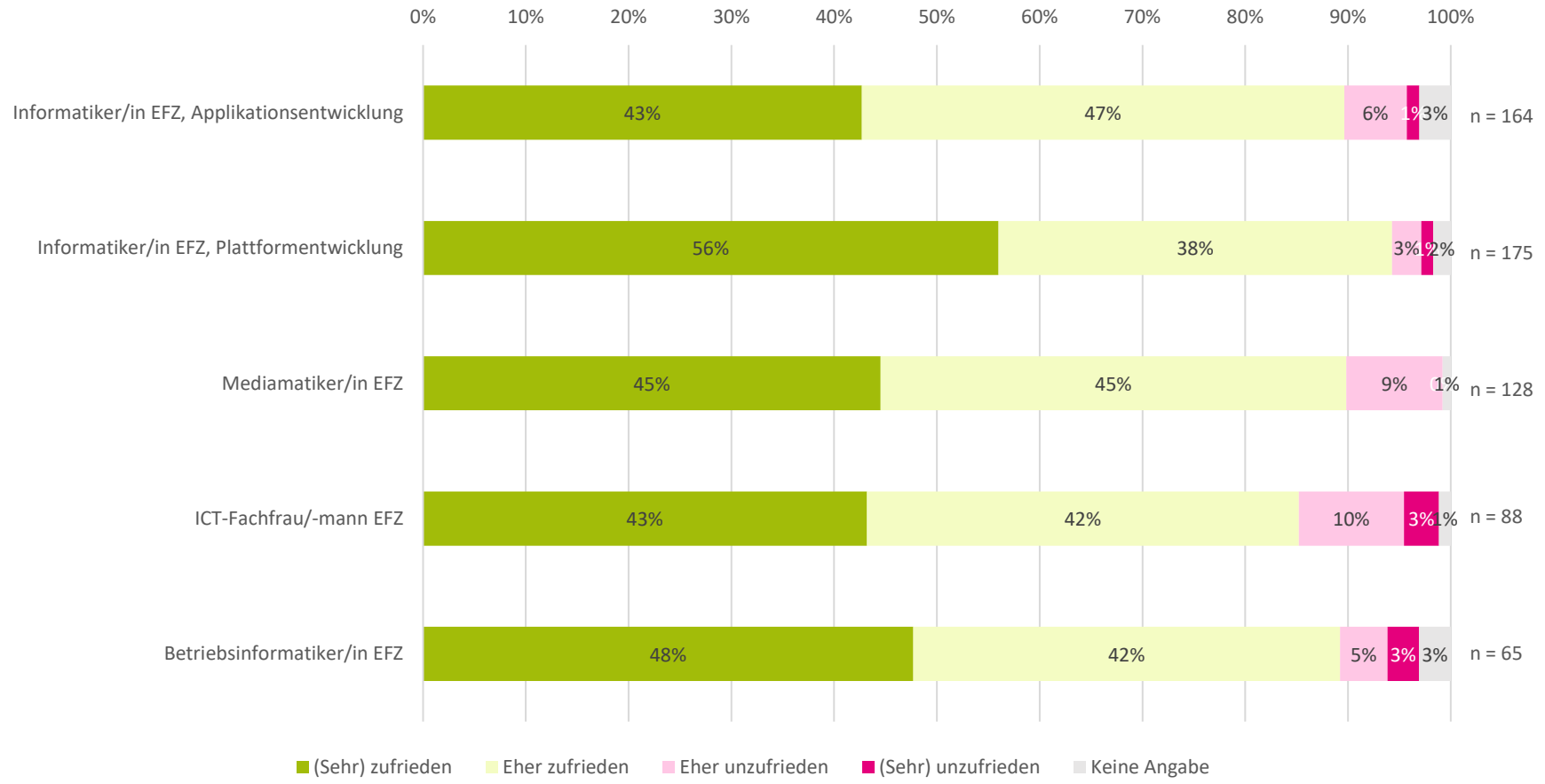
- Am meisten profitieren die befragten Lernenden nach eigener Angabe vom Ausbildungs-/Praktikumsbetrieb (87%), Selbststudium (78%) oder durch private Projekte (66%).
- 60% der Befragten gaben an, im überbetrieblichen Kurs profitiert zu haben. Von der Schule/Berufsfachschule haben nach eigenen Angaben 59% der Lehrabgänger/innen profitiert.

Lehrbeurteilung: Zufriedenheit mit Berufswahl



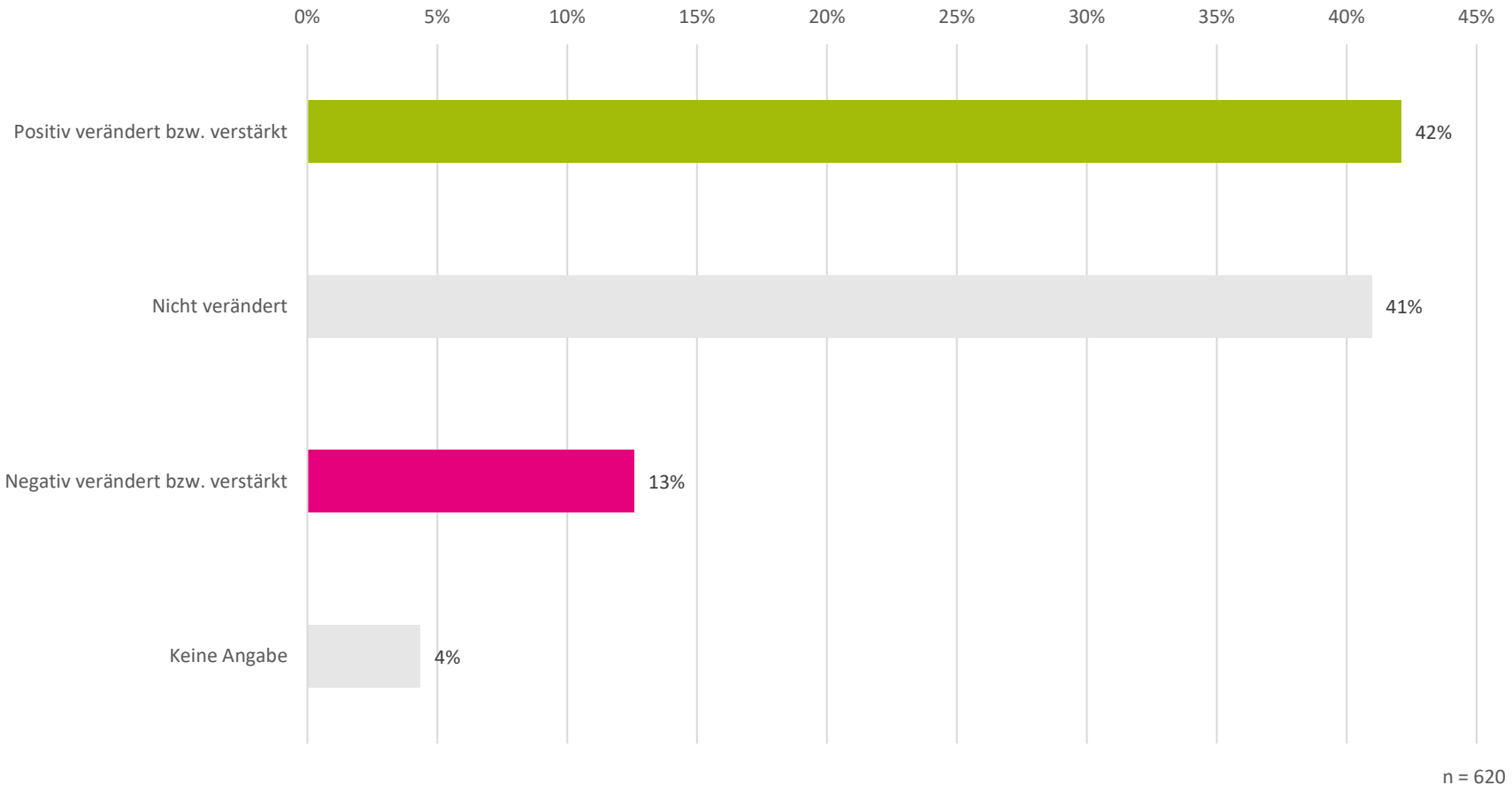
- Die grosse Mehrheit der befragten Lernenden ist sehr oder eher zufrieden mit der Berufswahl (90%).
- Knapp die Hälfte ist sogar sehr zufrieden mit dem gewählten Beruf (47%).
- Lediglich 7% der befragten Lernenden sind eher oder (sehr) unzufrieden mit der Berufswahl.
- Als Hauptgründe für die Unzufriedenheit nannten die Lernenden insbesondere eine als unzureichend oder veraltet empfundene Ausbildung, etwa durch wenig praxisnahe Inhalte und eine mangelnde Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt. Zudem entsprach der gewählte Beruf für viele nicht den persönlichen Interessen oder ursprünglichen Erwartungen. Drittens wurden unsichere Zukunfts- und Beschäftigungsperspektiven, beispielsweise durch einen gesättigten Arbeitsmarkt oder den Einsatz von KI, kritisiert.

Lehrbeurteilung: Zufriedenheit mit Berufswahl nach Lehrberuf



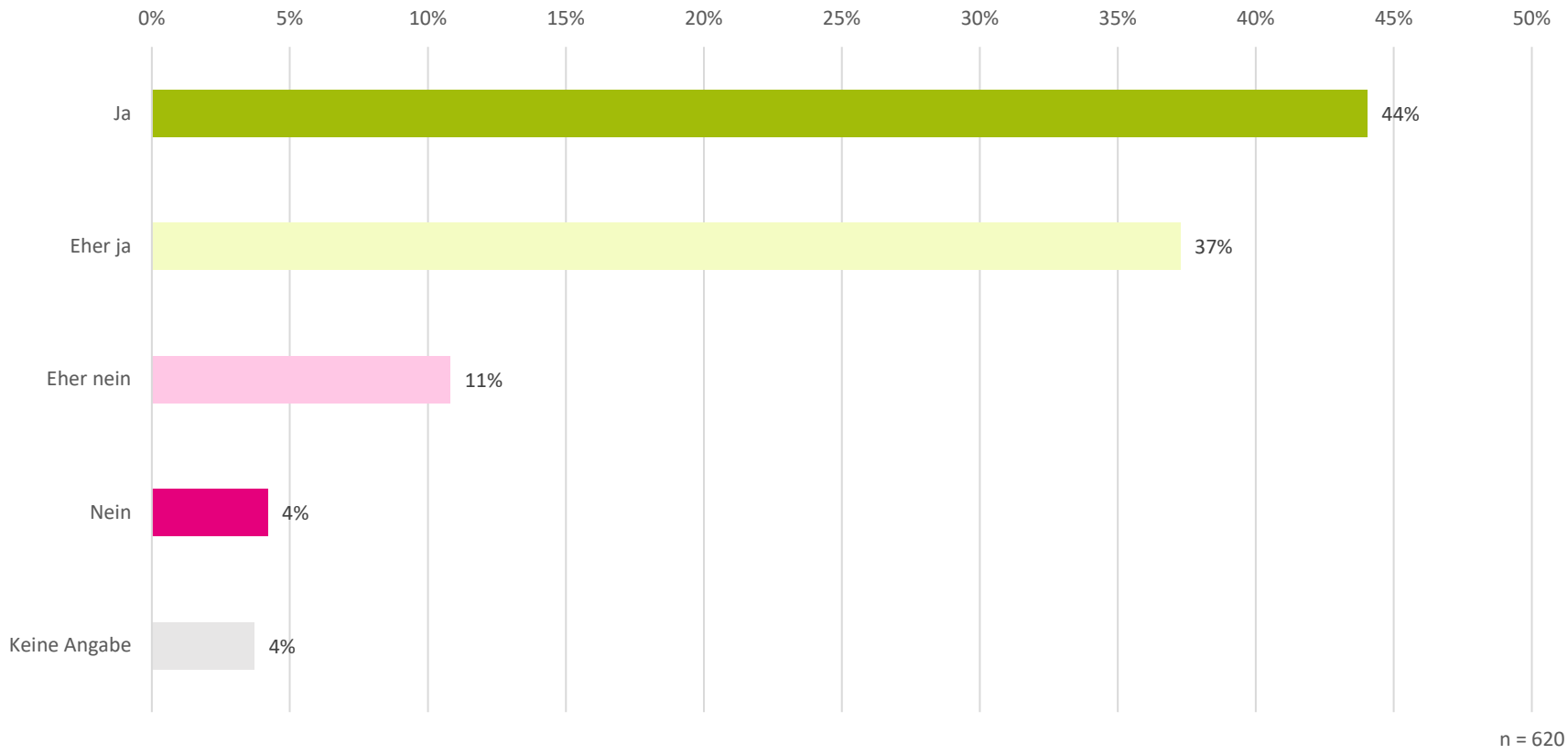
- Die Zufriedenheit mit der Berufswahl ist über alle Berufsbilder sehr hoch. Am grössten ist sie jedoch gemäss Umfrage bei den Informatiker/innen EFZ, Plattformentwicklung (94%) sowie bei den Informatiker/innen EFZ, Applikationsentwicklung und Mediamatiker/innen EFZ (je 90%).

Lehrbeurteilung: Veränderung des Bildes der ICT seit Lehrbeginn



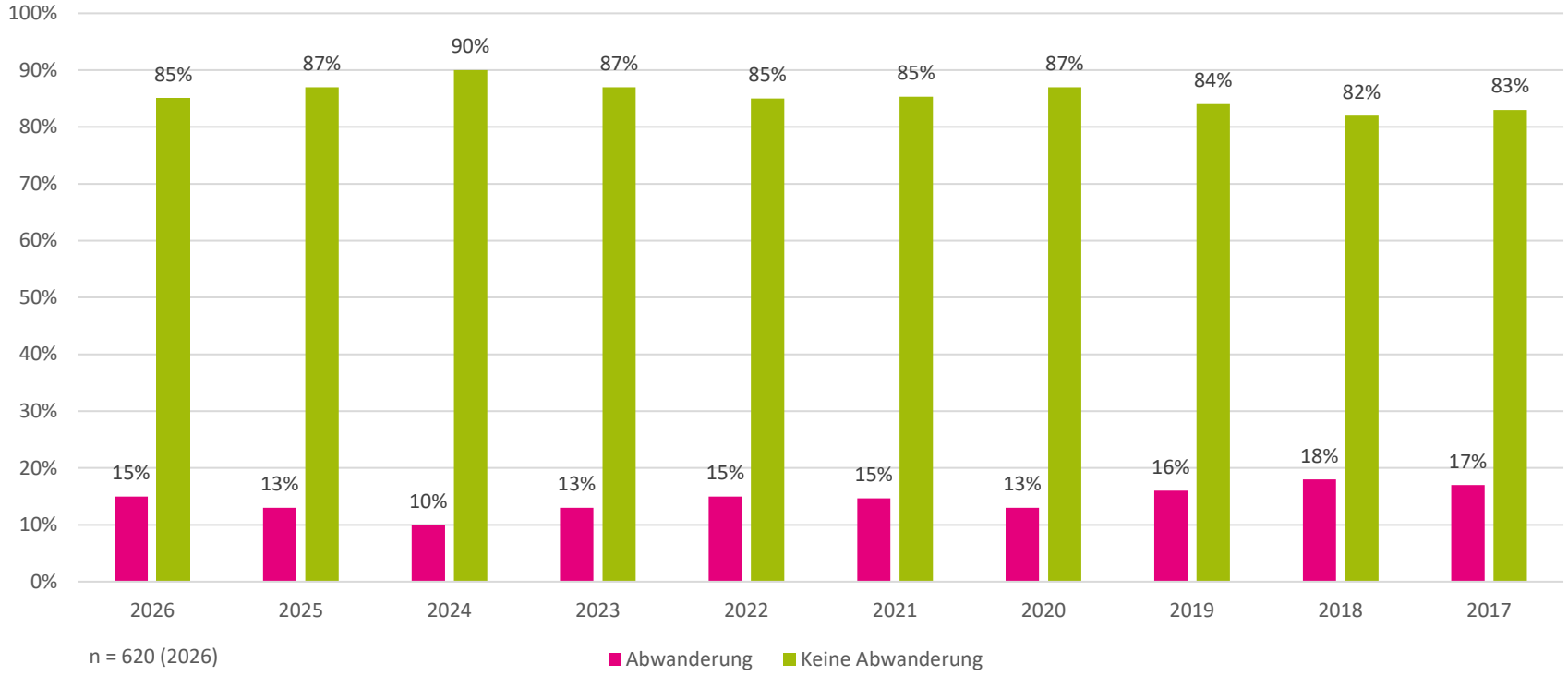
- Das Bild der ICT hat sich bei fast der Hälfte der befragten Lernenden seit Lehrbeginn positiv verändert bzw. verstärkt (42%).
- Bei 13% der befragten Lernenden hat sich das Bild der ICT seit Lehrbeginn negativ verändert bzw. verstärkt.

Lehrbeurteilung: Weiterempfehlung der ICT-Lehre



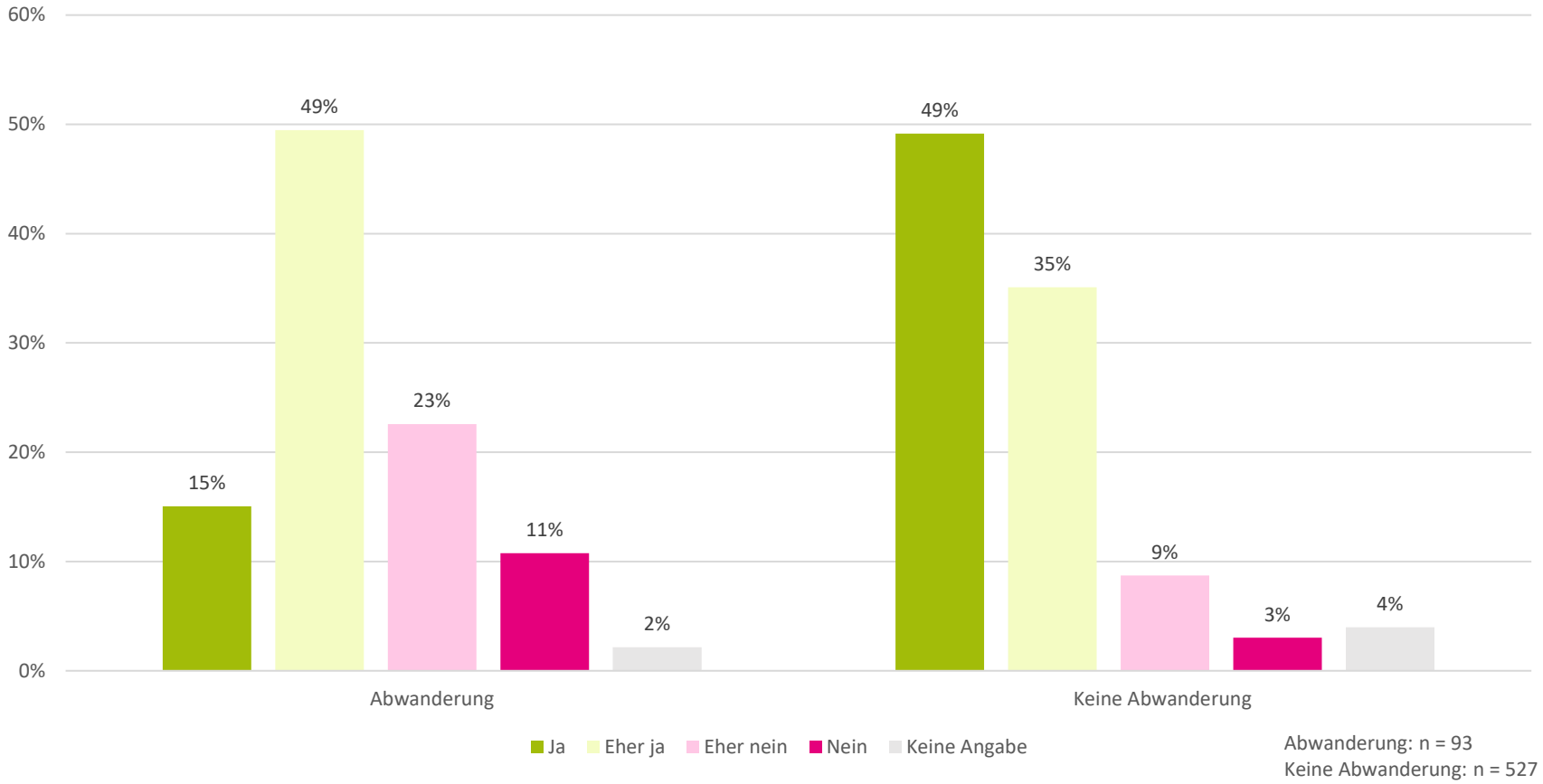
- 81% der befragten Lernenden würden ihre ICT-Lehre einer Freundin/einem Freund (eher) weiterempfehlen.
- 15% der ICT-Lehrabgänger/innen würden ihre Lehre einer Freundin/einem Freund (eher) nicht weiterempfehlen.
- Die Lehre wird vor allem empfohlen, weil sie für technisch interessierte Personen abwechslungsreich ist und vielfältige Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Am häufigsten werden die unsicheren Berufsaussichten – insbesondere aufgrund der zunehmenden Bedeutung von KI – als Gründe gegen eine Weiterempfehlung genannt.

Zukunft: Abwanderung aus dem ICT-Berufsfeld



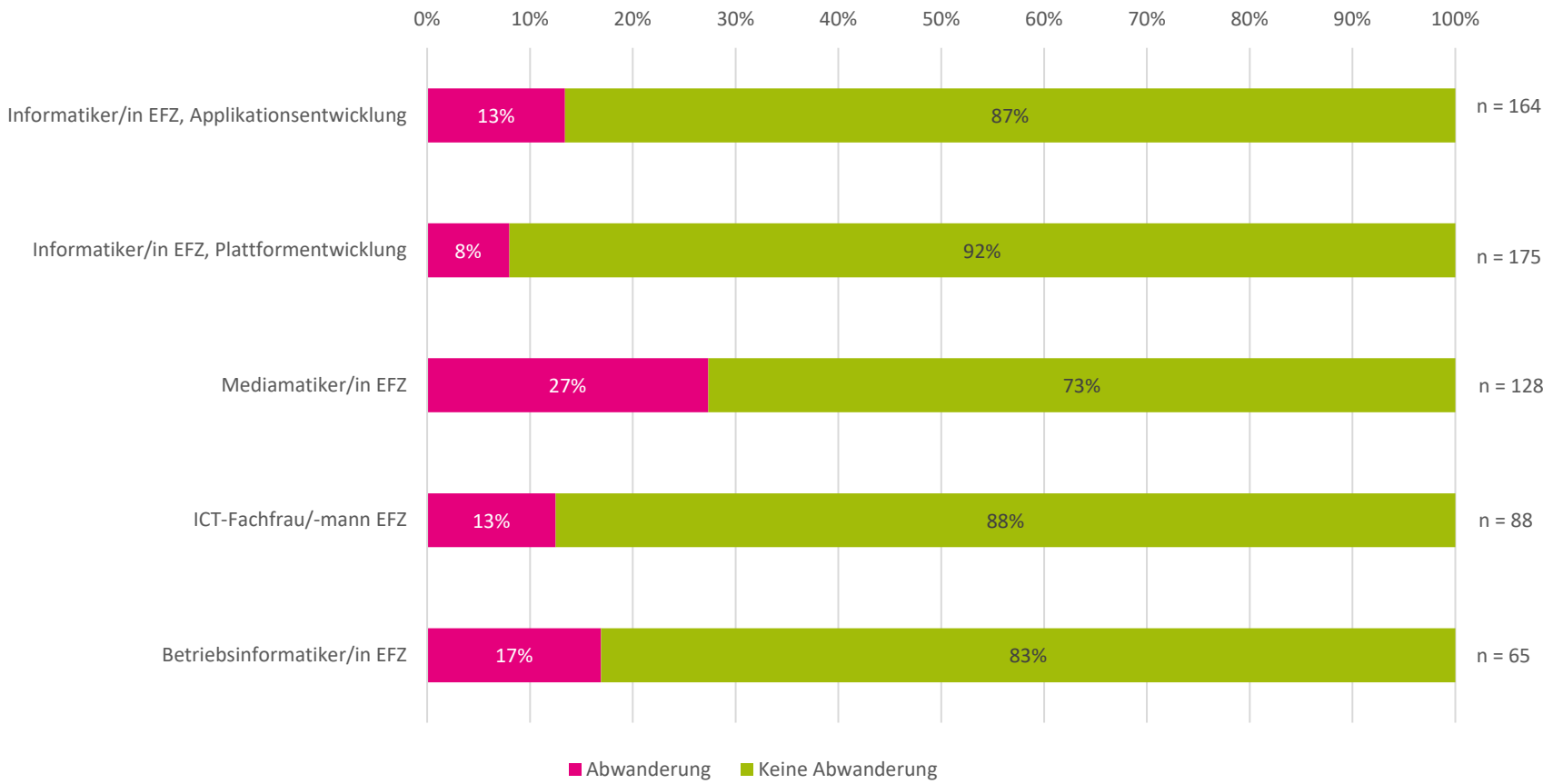
- Die Mehrheit der befragten Lernenden will auch in Zukunft im Berufsfeld der ICT arbeiten (85%).
- Lediglich 15% der ICT-Lehrabgänger/innen haben vor, das Berufsfeld der ICT zu verlassen.
- Der prozentuale Anteil der Lernenden, welche gemäss Umfrage nach Lehrabschluss weiterhin im Berufsfeld der ICT arbeiten wollen, ist seit 2017 ungefähr gleichgeblieben.
- Die meistgenannten Gründe für den geplanten Austritt aus dem ICT-Berufsfeld waren veränderte Interessen und andere berufliche Ziele, eine als zu stark büro- und bildschirmgebunden empfundene Arbeitsweise mit wenig Bewegung und sozialem Kontakt sowie unsichere Zukunfts- und Beschäftigungsperspektiven, insbesondere aufgrund des schwierigen Berufseinstiegs und des zunehmenden Einsatzes künstlicher Intelligenz.

Lehrbeurteilung: Weiterempfehlung der ICT-Lehre trotz Abwanderung



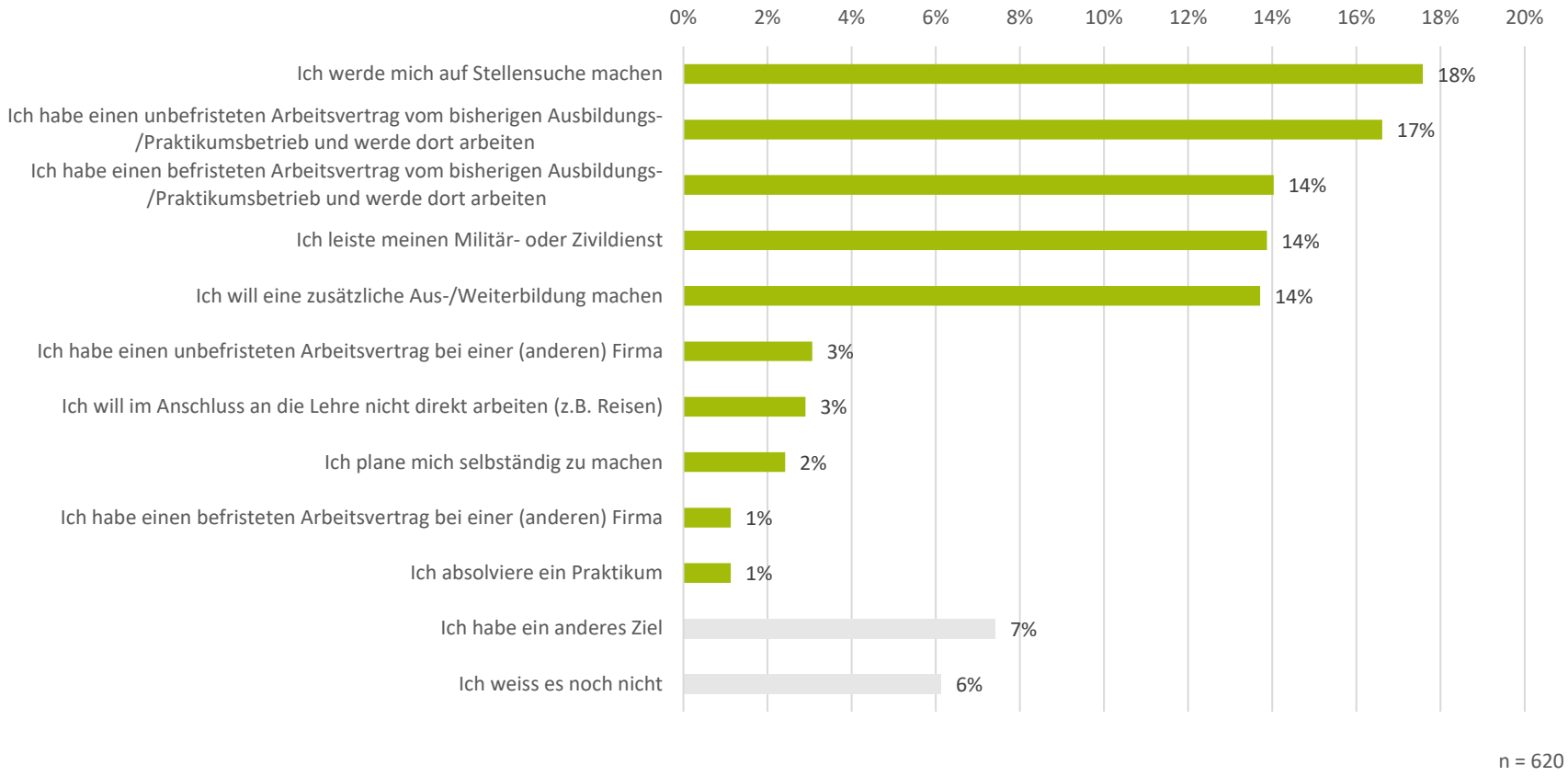
- 15% der befragten Lernenden möchten das Berufsfeld der ICT verlassen. Erfreulich ist, dass 64% dieser Lehrabgänger/innen die ICT-Lehre trotzdem (eher) weiterempfehlen würden.

Zukunft: Abwanderung aus dem ICT-Berufsfeld nach ICT-Lehrberuf



- Die meisten ICT-Lernenden, welche das Berufsfeld der ICT gem. Umfrage verlassen möchten, stammen aus der Mediamatik (27%).
- Am ehesten möchten die Informatiker/innen EFZ, Plattformentwicklung (92%) sowie ICT-Fachfrauen/-männer (88%) weiter im Berufsfeld der ICT arbeiten.

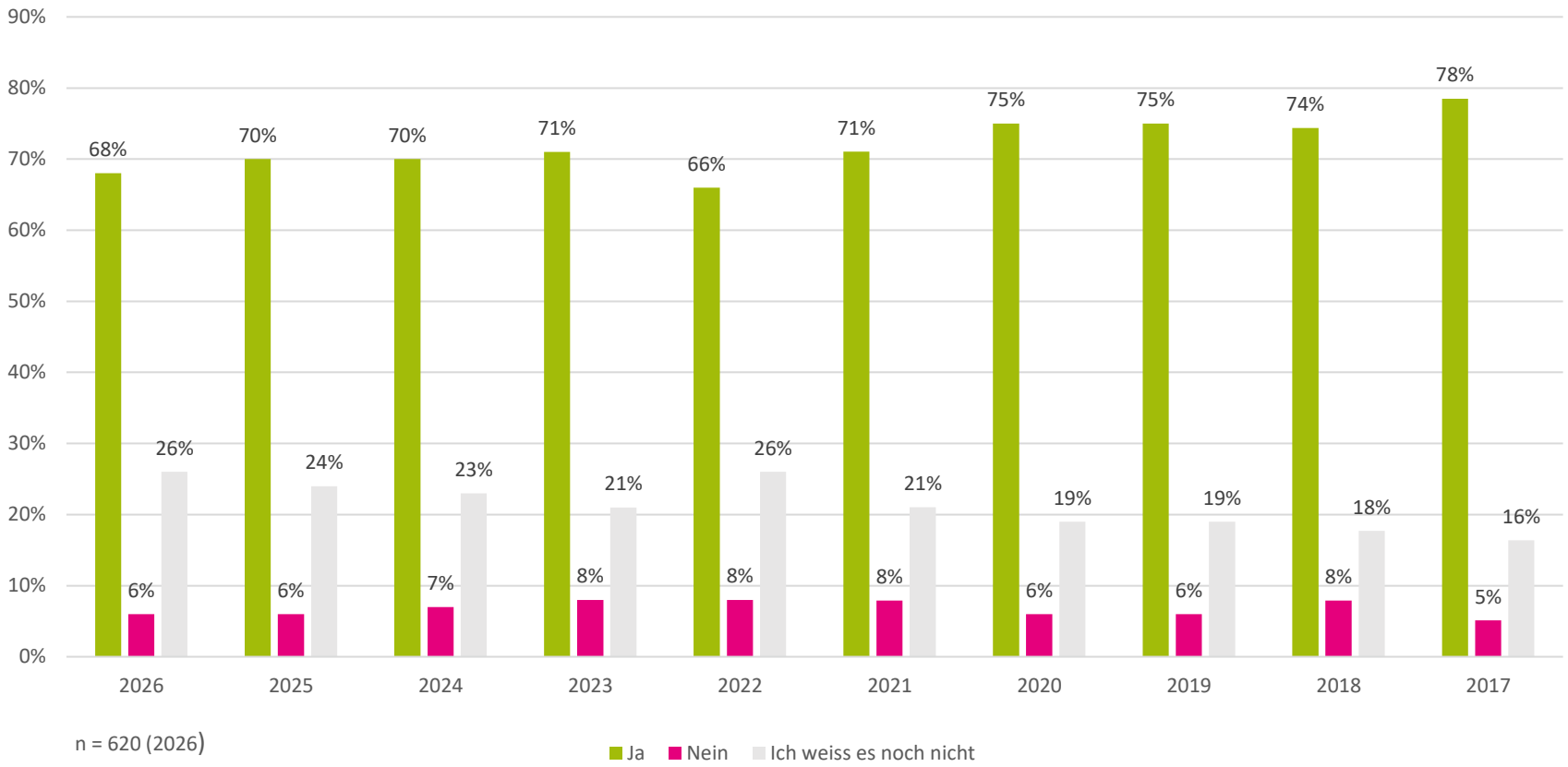
Zukunft: Plan für die nächsten 12 Monate



n = 620

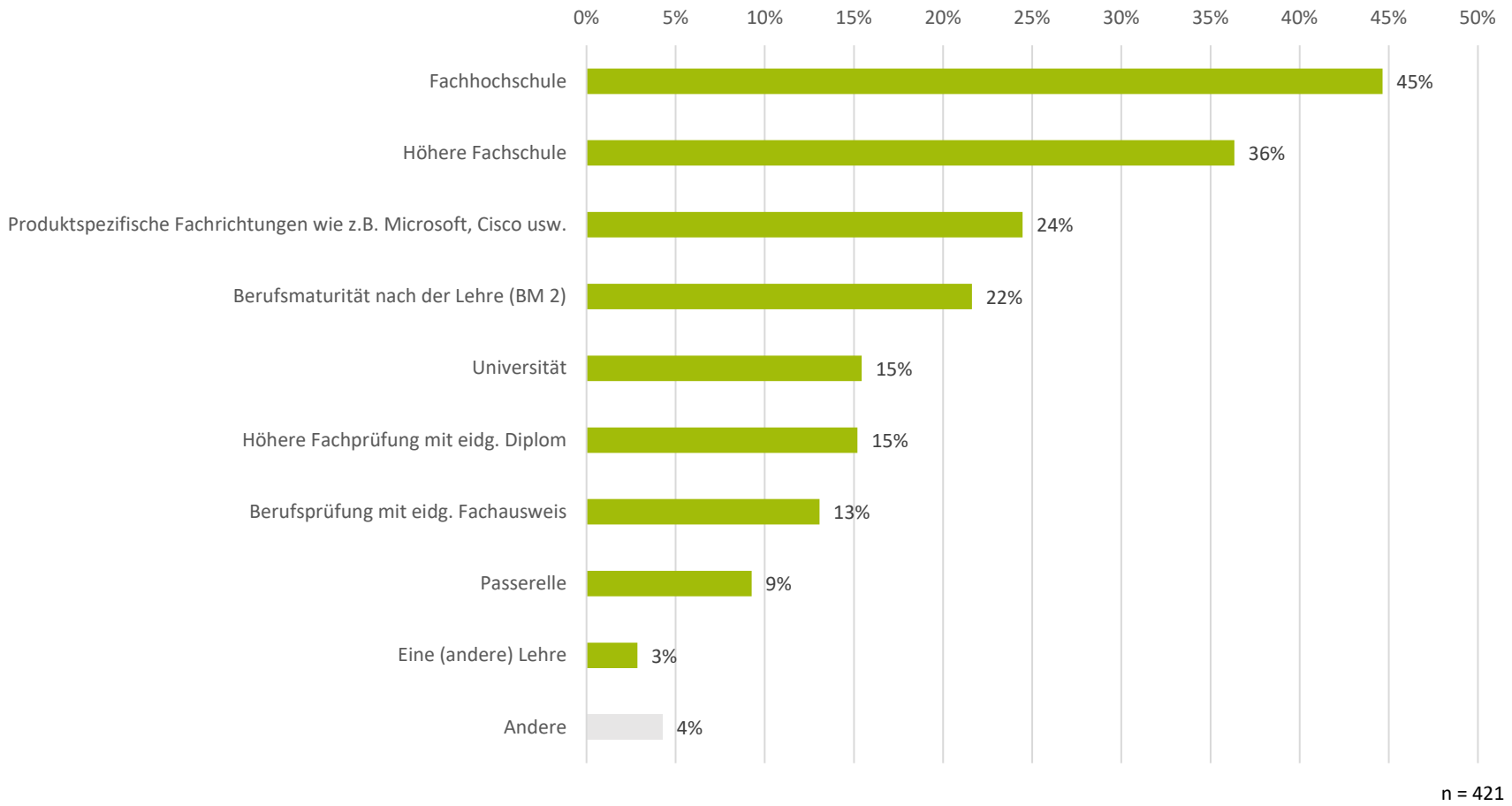
- 18% der befragten Lernenden werden sich nach Lehrabschluss auf Stellensuche machen. Das sind 6% mehr als im Vorjahr.
- Ein Drittel (31%) der befragten Lernenden hat bereits nach der Lehre eine befristete oder unbefristete Arbeitsstelle.
- 14% planen eine zusätzliche Aus- oder Weiterbildung im Anschluss an die Lehre.

Zukunft: Aus-/Weiterbildungspläne in den nächsten 2-3 Jahren



- 68% der befragten Lernenden möchten sich in den nächsten 2-3 Jahren mittels Aus-/Weiterbildungen zusätzlich qualifizieren.
- Nur 6% schliessen eine Weiterbildung in den nächsten 2-3 Jahren aus.
- 26% der ICT-Lehrabgänger/innen sind bei Lehrabschluss noch unentschlossen, ob sie in den nächsten 2-3 Jahren eine zusätzliche Aus-/Weiterbildung absolvieren möchten.

Zukunft: Aus-/Weiterbildungspläne der ICT-Lernenden

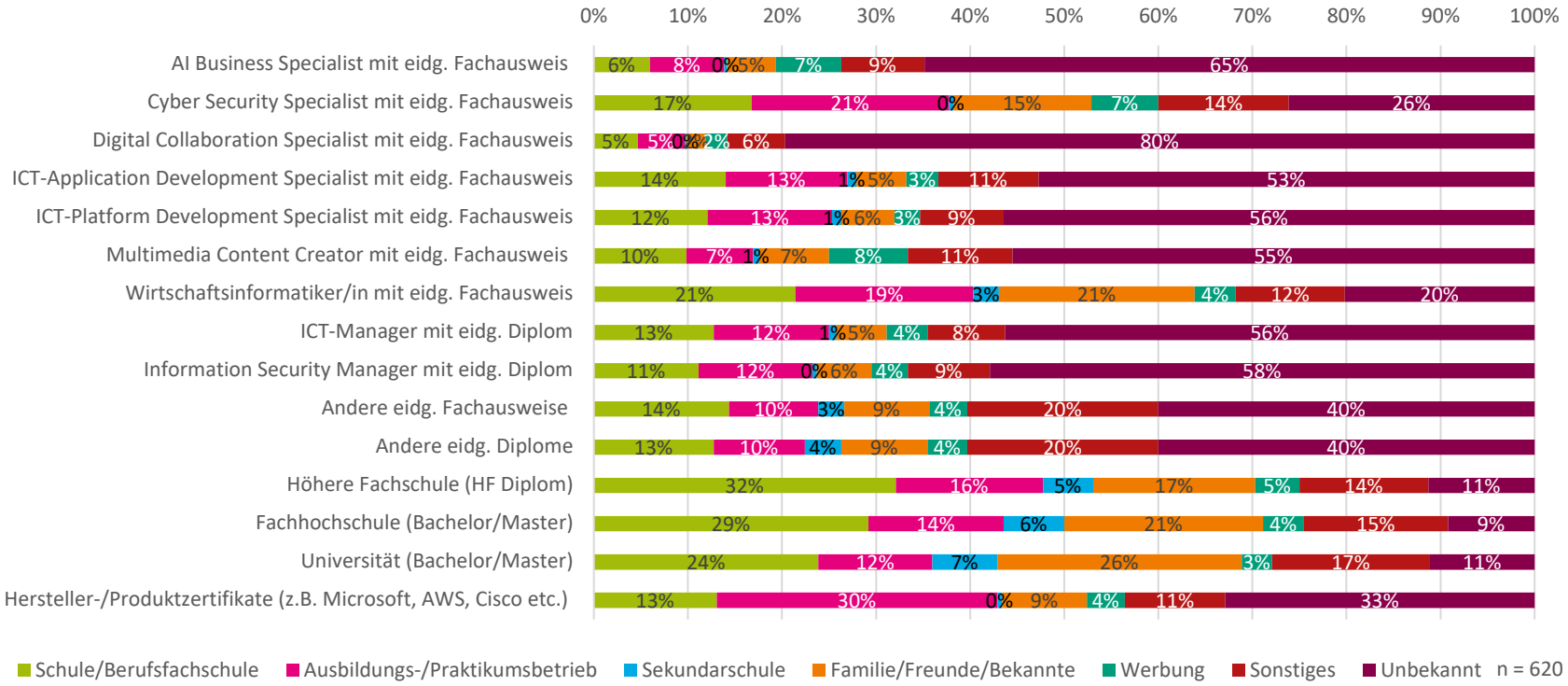


n = 421

- 45% der befragten Lernenden streben nach der ICT-Lehre einen Fachhochschul-Abschluss an.
- 13% der ICT-Lehrabgänger/innen möchten sich nach der Lehre auf eine Berufsprüfung vorbereiten. Das sind 5% mehr als im Vorjahr.

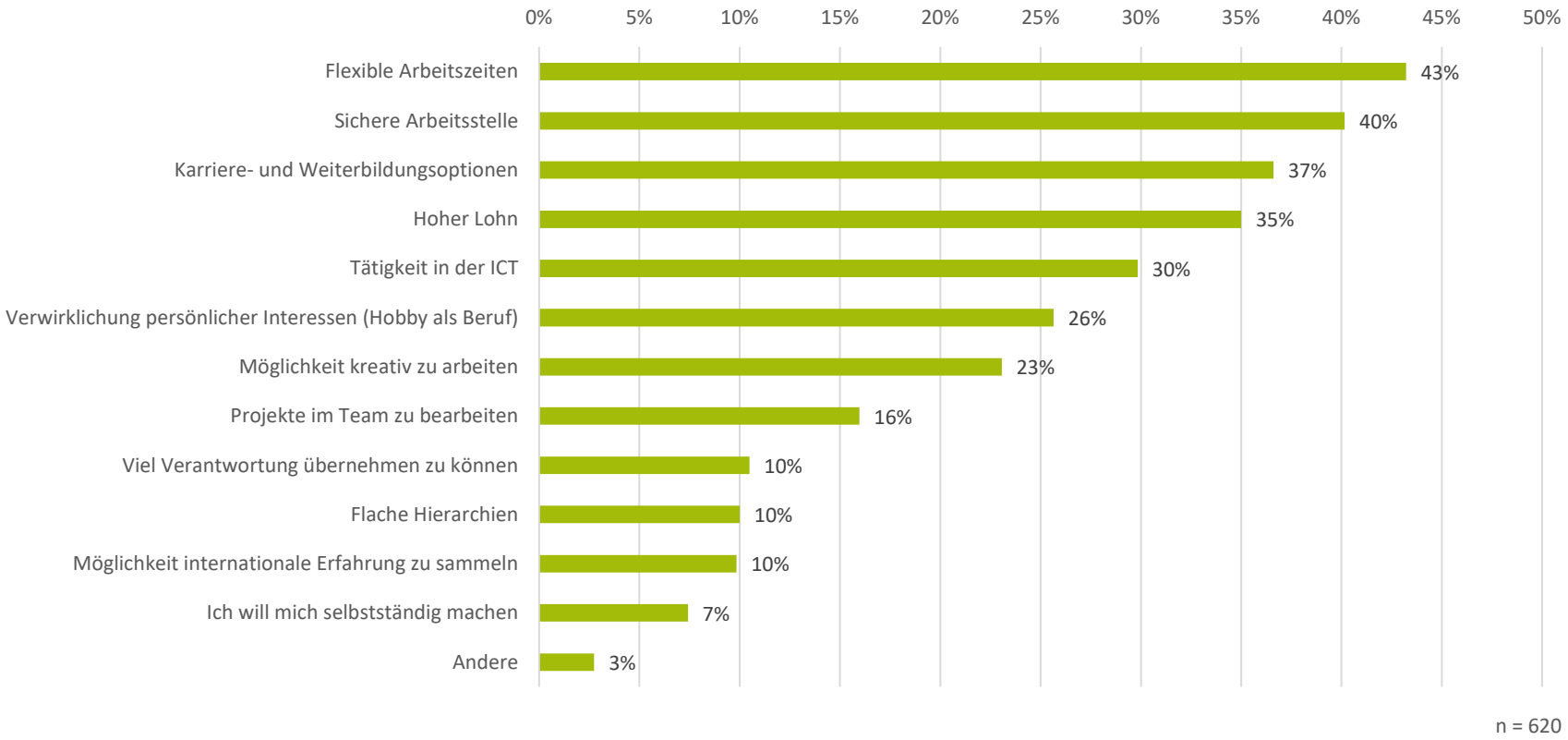
Mehrere Antworten möglich

Bekanntheit von Aus-/Weiterbildungen der ICT



- Die Abschlüsse der höheren Berufsbildung (Fachausweise und Diplome) sind durchschnittlich der Hälfte der befragten Lernenden nicht bekannt. Am unbekanntesten ist den Lernenden der Abschluss «Digital Collaboration Specialist mit eidg. Fachausweis (80%) gefolgt von dem neu entwickelten Beruf «AI Business Specialist mit eidg. Fachausweis» (65%).
- Die Abschlüsse «Wirtschaftsinformatiker/in mit eidg. Fachausweis» (80%) und «Cyber Security Specialist mit eidg. Fachausweis» (74%) sind den Lehrabgänger/innen durchaus bekannt.
- Am grössten ist die Bekanntheit der Fachhochschule, der Universität sowie der höheren Fachschule.
- Bei der Bekanntheit von Aus-/Weiterbildungen spielt vor allem die Berufsfachschule sowie die Empfehlungen durch Familie, Freunde und Bekannte eine bedeutende Rolle, die Werbung sowie die Sekundarschule hingegen eher eine untergeordnete Rolle.

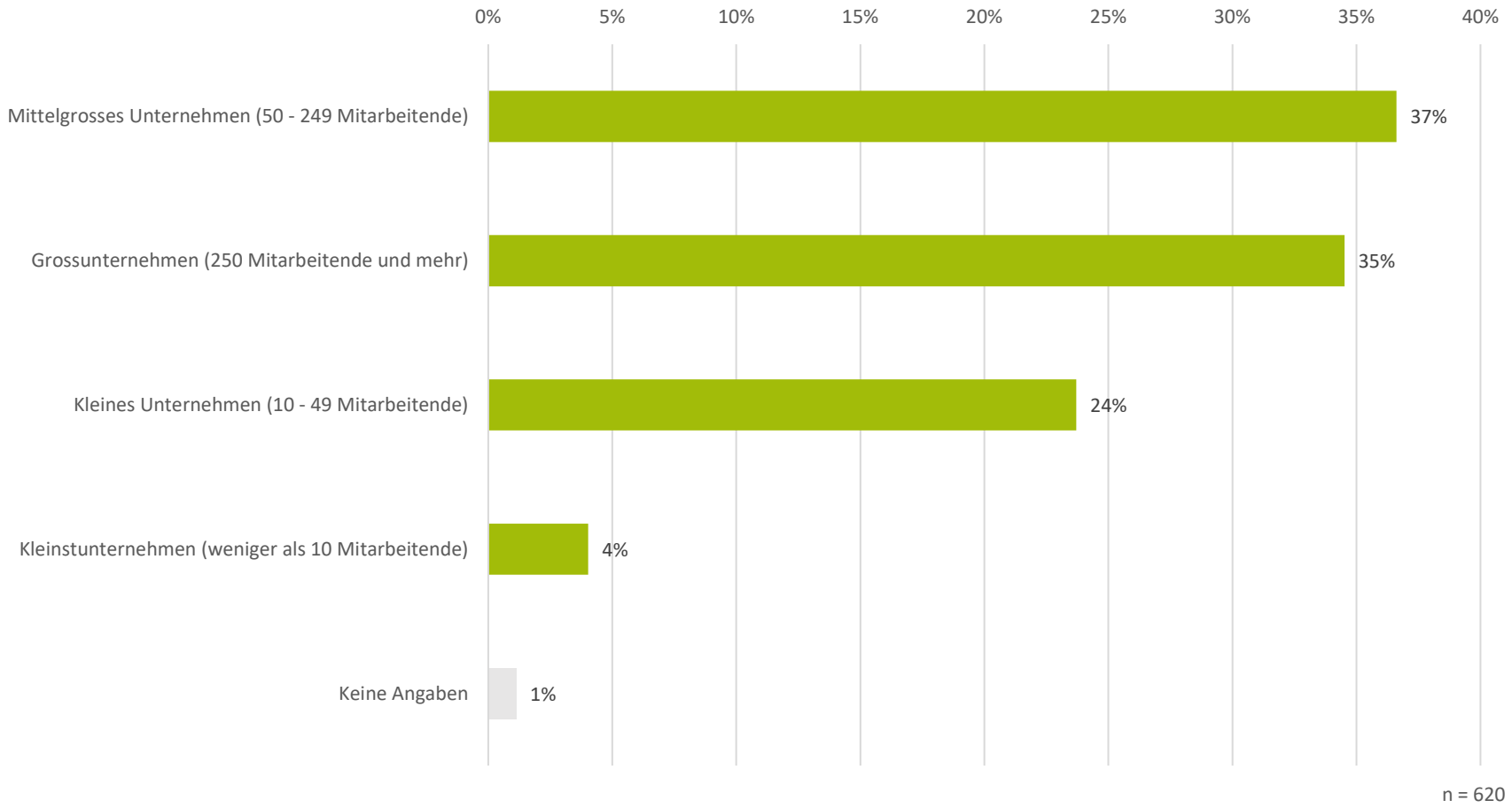
Zukünftige Arbeitsstelle: Wichtigste Kriterien



- Flexible Arbeitszeiten, eine sichere Arbeitsstelle, Karriere- und Weiterbildungsoptionen sowie ein hoher Lohn sind die wichtigsten Kriterien für die nächste Stelle der befragten Lernenden.
- Die Möglichkeit viel Verantwortung übernehmen zu können, flache Hierarchien, die Möglichkeit internationale Erfahrungen zu sammeln sind den Lehrabgänger/innen weniger wichtig.
- Die meisten ICT-Lehrabgänger/innen bevorzugen ein Angestelltenverhältnis.

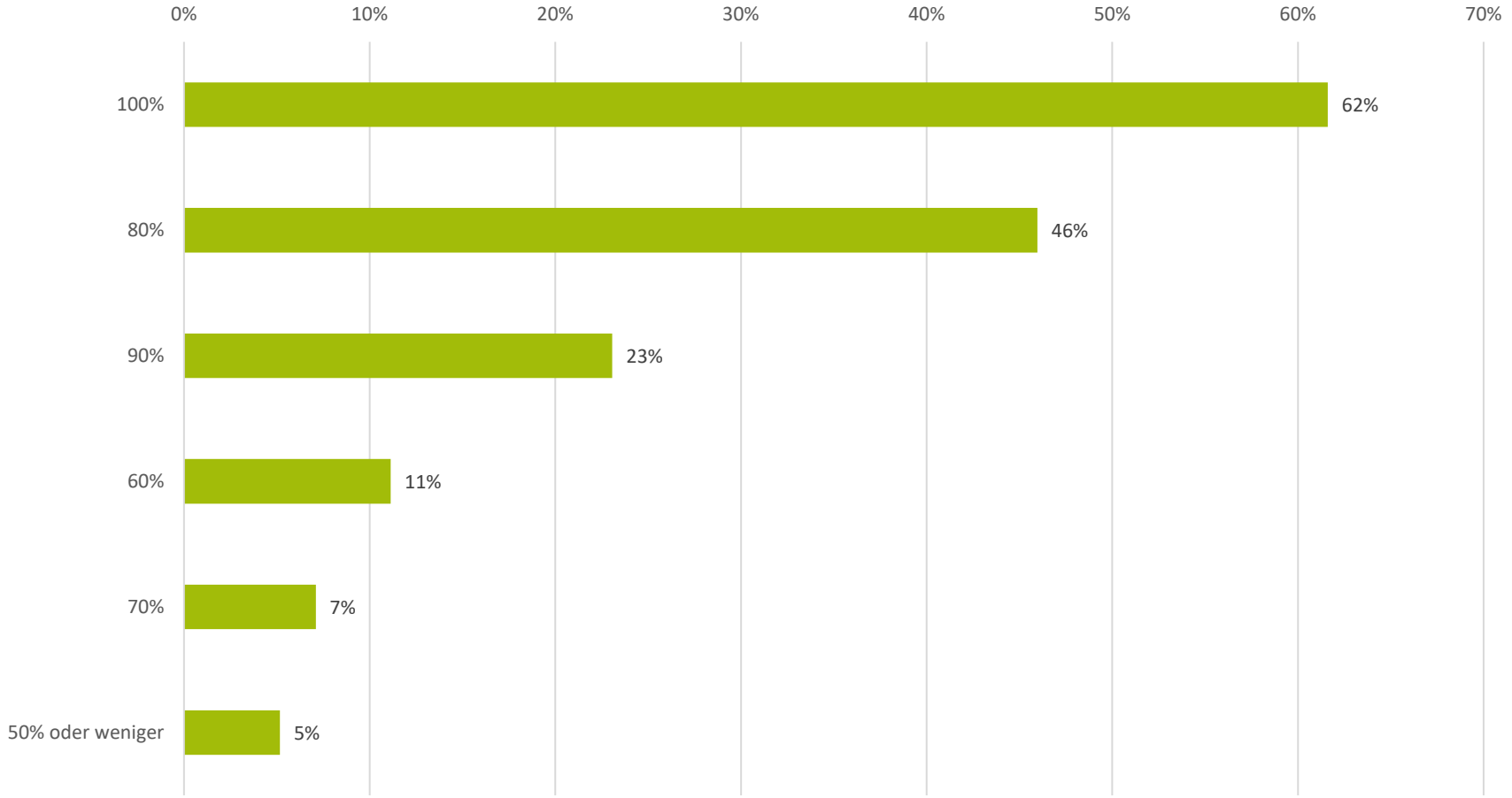
Mehrere Antworten möglich

Zukünftige Arbeitsstelle: Gewünschte Unternehmensgrösse



- Zwei Drittel der befragten Lernenden wünschen sich, zukünftig für ein KMU zu arbeiten (61%), ein Drittel für ein Grossunternehmen (35%).
- Nur 4% der befragten Lernenden möchten zukünftig in einem Kleinstunternehmen arbeiten.

Zukünftige Arbeitsstelle: Gewünschtes Arbeitspensum

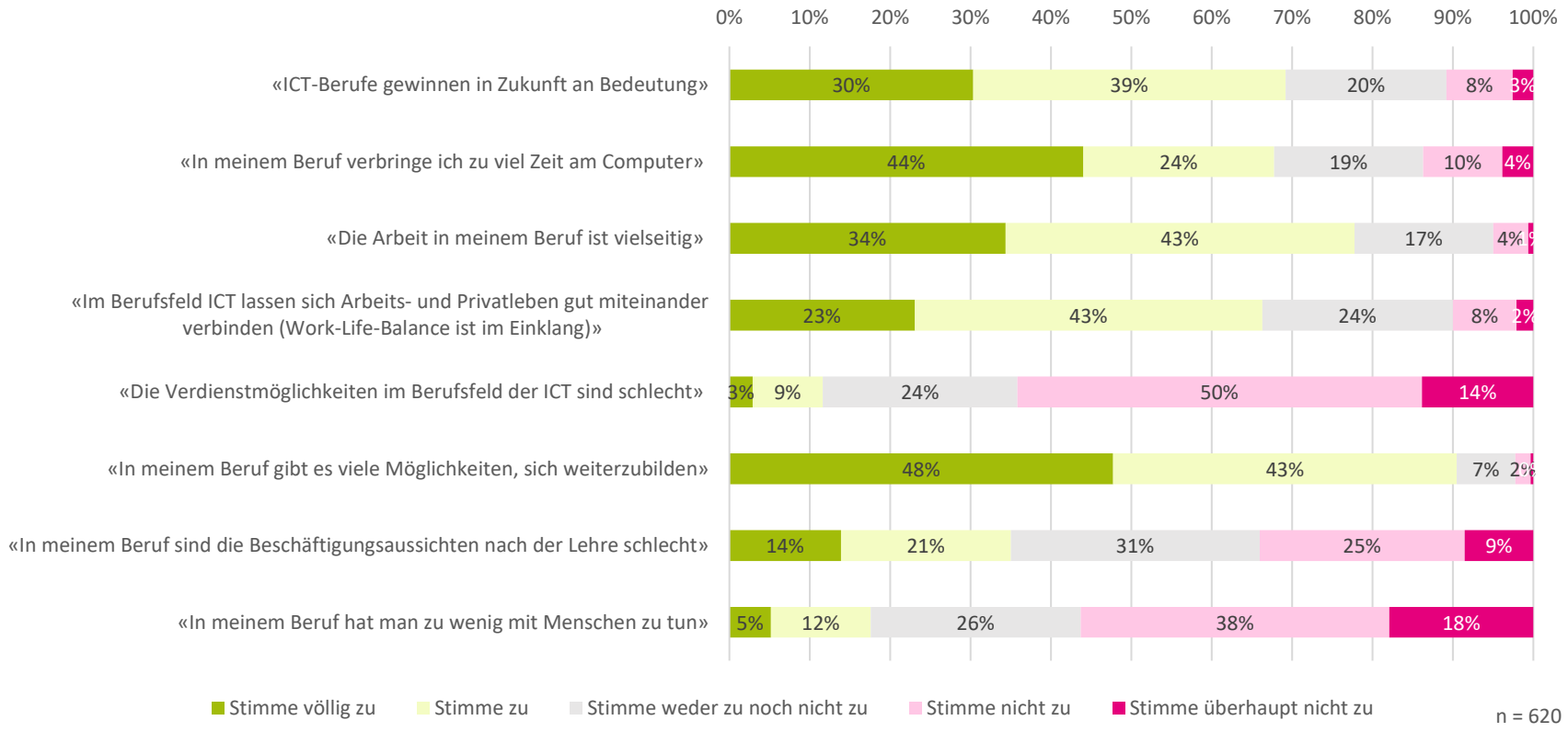


n = 620

- Zwei Drittel (62%) der befragten Lernenden wünschen sich nach der beruflichen Grundausbildung einen Vollzeitjob (100%).
- 46% der befragten Lernenden finden eine 80% Stelle ebenfalls attraktiv.

Mehrere Antworten möglich

Berufsfeld ICT: Bewertung



- Die grosse Mehrheit der befragten Lernenden ist der Meinung, dass die Arbeit im Berufsfeld der Informatik/Mediamatik vielseitig ist (77%) und die Weiterbildungsmöglichkeiten im Berufsfeld der ICT gross sind (91%).
- Die Meinung, dass die ICT-Berufe in Zukunft an Bedeutung gewinnen werden, hat sich gegenüber dem Vorjahr verändert (2025: 85% / 2026: 69%)
- Über die Hälfte der befragten Lernenden (56%) widerlegen das Klischee, dass man im Berufsfeld der ICT zu wenig mit Menschen zu tun hat.

ICT-Lehrabgänger/innen Befragung 2026

ICT-Berufsbildung Schweiz
+41 58 360 55 50
info@ict-berufsbildung.ch
www.ict-berufsbildung.ch

Kommunikationskanäle

Homepage	ict-berufsbildung.ch
LinkedIn	linkedin.com/company/ict-berufsbildung-schweiz
Instagram	instagram.com/ictbbch
YouTube	youtube.com/ictbbch
TikTok	www.tiktok.com/@ictberufsbildung
Newsletter	ict.inside (10 x jährlich) / ict.edu (4 x jährlich, für ICT-Lernende)

Wie weiter nach der Lehre?

👉 www.ict-weiterbildung.ch